



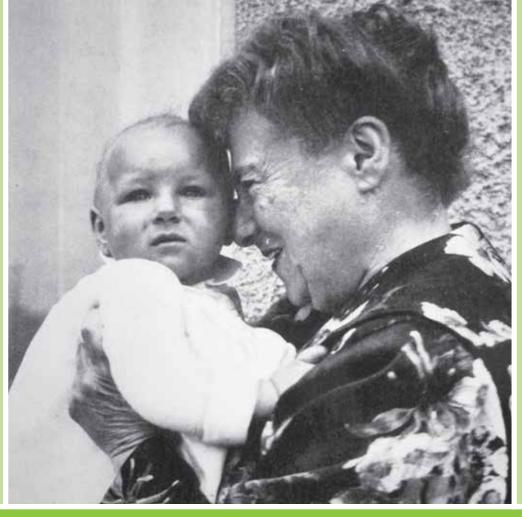


www.albert-schweitzer-verband.de

Geschäftsbericht

Berichtszeitraum 2016 / 2017

Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke e.V. Bundesverband



Von der Vision zur Wirklichkeit

1957 war das Kinderdorf eine Vision der Gründerin Margarete Gutöhrlein. Mit ihrer Tatkraft, vielen Unterstützern und Kinderdorfeltern, die Kinder in ihre Familie aufnahmen, wurde die Vision Wirklichkeit. Bis heute haben über 600 Kinder in Waldenburg ein Zuhause gefunden.



ÜBER UNS 2

Vorwort des Vorstandes Unser Auftrag Der Bundesverband im Überblick Unsere Mitglieder

FÖRDERUNG 8

Förderung der Mitglieder Internationale Hilfen

60 JAHRE FÜR KINDER 32

Jedem Anfang liegt ein Zauber inne Gelebte Menschlichkeit 60 Jahre voller Leben Spuren der Liebe Klangvolle Gedenkfeiern Albert-Schweitzer-Preis Das erste Kinderdorf feiert Statements zum Jubiläum

PROJEKTE 42

Fachkräfte-Initiative Deutscher Jugendhilfetag Kinderträume werden wahr So sind wir zu sehen

PARTNER 46

Stiftungen Mitgliedschaften

ORGANISATION 50

Organe des Bundesverbandes Geschäftsstelle

FINANZEN 52

Finanzbericht 2016 Transparenz Freistellungsbescheid Selbstverpflichtung

ZAHLEN UND FAKTEN 57

Unsere Mitgliedsvereine Standorte

AUSBLICK 60







Vorwort des Vorstandes

Liebe Leserin, lieber Leser,

was halten Sie von einer Reise von der Küste bis zu den Alpen? Keine Angst, Sie können es sich dabei bequem machen – gern laden wir Sie zu einer virtuellen Lesereise durch unsere Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke ein. Nehmen Sie bitte Platz in unserem Kinderdorfbus!

Unser erstes Ziel ist Waldenburg auf der Hohenlohe. Begleiten Sie uns anschließend ins schöne Diez an der Lahn, in die Berge Oberbayerns, nach Franken, in die Domstadt Erfurt, ins Meißner Land Sachsens, in die Geburtsstadt von Katharina der Großen nach Zerbst, in den Solling nach Uslar, an die Elbe in Alt Garge, an die Spree in Berlin und Spremberg wie auch an die Ostsee. Das alles wird Ihnen gefallen, es sind wunderschöne Orte, in denen wir Kindern und Jugendlichen Ruhe und Geborgenheit, ein neues Zuhause

und echte Zukunftschancen geben. Ihre Reisestationen sind Zeugnis von Errungenschaften einer bis zur 60-jährigen Kinderdorfgeschichte. Ihren Abschluss findet unsere Reise inmitten unserer Hauptstadt Berlin. Hier öffnen wir unsere Türen und Bücher des Bundesverbandes und zeigen Ihnen voller Dankbarkeit, was Ihre Spendengelder, Ihre Aufmerksamkeit und Partnerschaft bewirkt haben.

Wir wünschen Ihnen eine gute Reise und interessante Einblicke!
Und vielleicht teilen Sie dabei ja sogar Albert Schweitzers Gedanken:
"Das Miterleben des Glückes um uns herum mit dem Guten, das wir selbst schaffen können, ist das einzige Glück, welches uns

das Leben erträglich macht."

Mit herzlichen Grüßen



Heiner Koch Vorstandsvorsitzender



Dr. Holger Wahl Stellv. Vorstandsvorsitzender



Martin Kupper
Stelly. Vorstandsvorsitzender



Wolfgang Bartole
Schatzmeister



Aufwachsen in einer Kinderdorffamilie

Das war vor 60 Jahren eine fast revolutionäre Idee. Heute hat sich dieses pädagogische Konzept vielfach bewährt und bundesweit Nachahmer gefunden.



Unser Auftrag

Der Bundesverband ist ein Zusammenschluss von Organisationen, die Albert-Schweitzer-Kinderdörfer oder Familienwerke betreiben oder fördern. Er verfolgt ausschließlich gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Als Dachverband fördert er in den 21 Jahren seines Bestehens die Kinder-, Jugend-, Behinderten- und Altenhilfe sowie den Schutz von Familien.

Insbesondere

- wirbt der Bundesverband Mittel für die steuerbegünstigten Zwecke seiner Mitgliedsvereine ein
- vertritt der Bundesverband deren gemeinschaftliche Interessen
- fördert der Bundesverband die fachliche, methodisch-pädagogische Arbeit
- vertritt der Bundesverband die zusammengeschlossenen Organisationen in der Öffentlichkeitsarbeit
- konzipiert und realisiert der Bundesverband überregionale Werbung.

Die humanitäre Geisteshaltung Albert Schweitzers gilt uns als Richtschnur, um zum Wohle hilfebedürftiger Menschen zu handeln - unabhängig von ethnischer Herkunft, Religion, Nationalität und parteipolitischer Bindung. Menschen sollen wieder Vertrauen in sich selbst und ihr Lebensumfeld gewinnen. Der Bundesverband unterstützt gewaltfreies, eigenverantwortliches Handeln und sieht im respektvollen Umgang des Miteinanders eine herausragende Bedeutung.

Verbindlich sind in der Satzung des Bundesverbandes Zweck und Aufgaben beschrieben. Das Leitbild verdeutlicht die Grundwerte und Ziele seines Handelns.

Satzung und Leitbild können im Internet eingesehen werden.

))

In irgendeiner Weise ist es uns allen möglich, mit unserer Zeit, mit unseren Gaben, mit dem, was wir im Herzen tragen, anderen zu helfen.

all est Schweiter





Kindern eine positive Zukunft schenken

Die Zeit und das Kinderdorf haben sich weiterentwickelt. Liebe, Geborgenheit und Vertrauen sowie die Qualität der pädagogischen Arbeit helfen den Kindern, sich zu selbstverantwortlichen Erwachsenen zu entwickeln.



06

Der Bundesverband im Überblick

Die Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke bieten seit 60 Jahren hilfsbedürftigen Menschen - ob jung oder alt, gesund oder krank - Chancen für eine günstige Entwicklung und ein selbstbestimmtes Leben. Sie nehmen in der familienorientierten Jugendhilfelandschaft der Bundesrepublik einen bedeutenden Platz ein. Der Bundesverband unterstützt sie in ihrer Tätigkeit vor allem finanziell. Beispielhaft und stellvertretend für zahlreiche geförderte Projekte in unseren zehn Mitgliedsvereinen möchten wir einige davon auf den folgenden Seiten vorstellen.

10

Mitgliedsvereine vertritt und fördert der Bundesverband

448

Einrichtungen sind in ganz Deutschland verteilt

13.134

Plätze stehen insgesamt für Kinder und Jugendliche bereit

9.703

Plätze für weitere soziale Dienste bieten die Kinderdörfer und Familienwerke bundesweit an

1.994.098

Euro gab der Verband für Projekte in den Kinderdörfern und Familienwerken aus

2.148

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit stellen die Arbeit der bundesweiten Einrichtungen sicher

Unsere Mitglieder



Ordentliche Mitglieder:

Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern e.V.

Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin e.V.

Albert-Schweitzer-Familienwerk Brandenburg e.V.

Albert-Schweitzer-Familienwerk Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Albert-Schweitzer-Familienwerk e.V. in Niedersachsen

Albert-Schweitzer-Familienwerk Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.

Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Sachsen e.V.

Albert-Schweitzer-Familienwerk Sachsen-Anhalt e.V.

Albert-Schweitzer-Kinderdorf und Familienwerke Thüringen e.V.

Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V. in Baden-Württemberg

Außerordentliche Mitglieder im Ausland:

Albert-Schweitzer-Familienwerk Foundation in Cebu City, Philippinen Kieleckie Stowarzyszenie Charytatywne im. Alberta Schweitzera in Daleszyce, Polen Albert-Schweitzer-Familienfonds in Puschkin, Russland

Voraussetzung für eine Mitgliedschaft ist die dem Bundesverband durch Zweck und Aufgabe gleichgerichtete Zielsetzung, die Anerkennung als gemeinnützige oder mildtätige Organisation und die Anerkennung der Satzung des Bundesverbandes.

7



EINRICHTUNGEN

Kinderdorffamilien

Wohngruppe für Mädchen

Wohngruppe für Kinder und Jugendliche

Informations- und Kooperationsstelle gegen häusliche und sexuelle Gewalt

Frauen- und Kinderschutzhaus

Betreutes Wohnen für Jugendliche

Ambulante Erziehungshilfen

Jugendreferate

Kindergarten

Bewegungsgarten Waldenburg

Schulsozialarbeit, soziale Gruppenarbeit und berufliche Orientierung

Ehemalige – Kontakt ein Leben lang

Unbegleitete minderjährige Ausländer

Stiftungen

Stiftung Albert-Schweitzer-Kinderdorf Waldenburg

Kocher-Klein-Stiftung

Anneliese-Kau-Stiftung

Stiftung Rotary Club Backnang-Marbach

Ein Lächeln für Kinder-

Franz-Birn-Stiftung

Familie-Huber-Stiftung

F Baden-Württemberg

Gründungsjahr

nrichtungen 58

1957

1.591 10

latze für Kinder und Jugendliche

tarbeiterInnen 140

Förderung unserer Mitglieder



Schokoküsse und Lernen fürs Leben

"2 x Kakao und 3 x Waffeln", gibt Carla an die Küche weiter. Dort schöpft Fabian den Kakao aus dem Topf, während Julia die Waffeln mit Puderzucker bestreut. Kurz darauf balanciert Carla gekonnt das volle Tablett. Regelmäßig öffnet das Café "Sweet ,n' meets" im Freizeittreff des Kinderdorfes Waldenburg. Gerne schauen Kinderdorfkinder, Mitarbeiter und Kinderdorfeltern vorbei und werden dann von sieben Kindern und Jugendlichen aus dem Kinderdorf bedient.



Die jungen Menschen lernen hier wichtige praktische Fähigkeiten: sie schreiben die Einkaufsliste, bereiten Essen und Getränke zu, teilen den Küchenund Thekendienst ein, kassieren und räumen auf. Unterstützt werden sie von pädagogischen Fachkräften. "Für viele Kinder ist es anfangs schwer, zwei Stunden lang nicht selbst zu essen, weil sie in der Grundversorgung eine schwere Vernachlässigung erlebt haben", weiß Pädagogin Moni Stüß.

Die jungen Menschen genießen die Gemeinschaft im Kinderdorf-Café. Viele haben es in der Rolle als Bedienung auch geschafft, sich zu überwinden und auf neue Menschen zuzugehen. Wenn die Kaffeekasse gut gefüllt ist, unternehmen die Betreuer mit den Kindern einen gemeinsamen Ausflug.

Dank vieler Spenden können junge Menschen seit 15 Jahren diese wichtigen Erfahrungen machen.

Kinderdorf B



Frisch renoviert für die neue Kinderdorffamilie

Aus dem Haus Nr. 13 ist lautes Klopfen zu hören. Es riecht nach frischer Farbe und überall stehen Kartons mit neuen Möbeln herum. Die Türrahmen im Erdgeschoss strahlen in fröhlichen Farben: Sonnenblumengelb, Erdbeerrot, Türkis und Meerblau. Nach dem Umzug der Familie Schwan in die Außenstelle war die Renovierung der Innenräume unumgänglich. Rund 30 Zimmer wurden gestrichen und tapeziert, alle Böden erneuert. In der Küche wurden Spülmaschine, Herd und Kühlschrank neu angeschafft.

Ab September 2017 füllt sich das Haus wieder mit Leben, denn dann startet eine neue Kinderdorffamilie. Die Kinderdorfeltern sind voller Eifer dabei, das Haus für eine Großfamilie einzurichten.

Als nächstes steht der Garten auf dem Programm. Hier soll ein Naschgarten mit Himbeeren, Brombeeren und Johannisbeeren angelegt werden – und ein kleiner Hühnerstall, der die Familie nicht nur mit frischen Eiern versorgen wird. Die Kinder können lernen, Tiere regelmäßig zu versorgen.

Und vielleicht erheben sich die müden Geister ja leichter aus ihren Betten, wenn der Hahn kräht.

Alle helfen mit, wenn eine neue Kinderdorffamilie einzieht



10

FINRICHTUNGFI

Albert-Schweitzer-Sternstundenhaus und Albert-Schweitzer-Sternschnuppenkrippe in Rückersdorf

Albert-Schweitzer-Pegnitztalhaus in Velder Familienwerk

Kindergarten Maxfeld-Minis in Nürnberg

Erziehungsstellen im Großraum Nürnberg und Aschaffenburg

Flexible Hilfen im Raum Aschaffenburg: Einzelbetreutes Wohnen Sozialpädagogische Familienhilfe Erziehungsbeistandschaffen

Schulsozialarbeit und verschiedene Betreuungsformen an Schulen in den Landkreisen Aschaffenburg, Starnberg, Bad Tölz-Wolfratshausen

Albert-Schweitzer-Kinderhaus Kerb, unweit von Rosenheim

Albert-Schweitzer-Kinderhaus Rosenhof, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Kinderhaus Kerb

Waldkindergärten in Bad Tölz, Penzberg und Lenggries Auenland

Albert-Schweitzer-Kinderkrippe Zwergerlnest und EagleBurgmann Kinderburg in Wolfratsbausen Gründungsjahr Finrichtungen

19 1.930

MitarbeiterInnen

169

1996

Förderung unserer Mitglieder



Tiere – unsere besten Freunde

In den Kinderhäusern des Familienwerks Bayern wohnen nicht nur viele Kinder, sondern auch viele Tiere. Es gibt Hunde, Katzen, Pferde, Schafe, Meerschweinchen und eine große bunte Federschar. Die Kinder helfen, die kleinen und großen Lebewesen zu füttern und zu pflegen, sie helfen beim Stallausmisten und übernehmen Verantwortung für ihre zweiund vierbeinigen Freunde.

Die Tiere brauchen Heu und Stroh, Hunde- und Katzenfutter, die Vögel freuen sich über Körner und ab und zu muss auch der Tierarzt oder Hufschmied gerufen werden. Es kommt natürlich auch vor, dass ein kaputter Zaun erneuert werden muss oder im Stall eine Reparatur anfällt.

Wir sind sehr froh und sehr dankbar, dass es durch die treue und großzügige Unterstützung unserer vielen Spender möglich ist, in unseren Kinderdorfhäusern Tiere zu halten. Die Tiere sind für unsere Kinder wunderbare Wegbegleiter und helfen ihnen, eine möglichst unbeschwerte, glückliche Kindheit in unseren Häusern zu verleben. Vielen lieben Dank dafür!





Im Sternstundenhaus Rückersdorf leben neun Kinder und Jugendliche im Alter von vier bis achtzehn Jahren



Sorgsame Beachtung für ein schönes Zuhause

Zum Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern gehören das Kinderhaus Kerb und der Rosenhof in Neubeuern, das Kinderhaus Pegnitztal und das Sternstundenhaus in Rückersdorf. Alle Häuser sind wunderschön.

Um ihren guten Zustand zu erhalten, fallen immer wieder zum Teil recht hohe Kosten für Instandhaltung an, die das vorhandene Budget übersteigen. Die Heizungen werden regelmäßig gewartet, mal ist das ein oder andere Teil kaputt und muss erneuert werden. In einem der Häuser wurde die Entkalkungsanlage überholt. Herby, der Bus im Kinderhaus Pegnitztal, brauchte neue Sommerreifen, die anderen Fahrzeuge mussten zum TÜV und zum Kundendienst. Dies sind immer gleich größere Posten, die ganz schön ins Gewicht fallen, schnell kommt das eine zum anderen. Auch in unseren Kindergärten und Kinderkrippen fallen immer mal wieder Reparaturen an. So musste beispielsweise die Wegbeleuchtung zur Kinderkrippe in Rückersdorf neu angelegt werden.



Es ist uns ein großes Anliegen, alle unsere Häuser und Einrichtungen gut zu pflegen und in Schuss zu halten. Wir danken unseren Freunden und Unterstützern ganz herzlich dafür, dass sie durch ihre Spenden die notwendigen Wartungen, Instandhaltungen und Reparaturen in unseren Häusern ermöglichen. Auch wenn das keine Projekte sind, um die wir große Schlagzeilen machen.



FÖRDERUNG

12



EINRICHTUNGEN

7 Familienwohngruppen in Reinickendorf

6 Familienwohngruppen

5 Familienwohngruppen

4 Apartments für Jugendliche zur

1 Sozialpädagogische Wohngemeinschaft

Kindertagesstätte "Die Brücke" in Lichtenberg

Kindertagesstätte "Kikiflo" in Lichtenberg

"Kikiflo" in Lichtenberg

Tochtergesellschaft JuLi Jugendhilfe in Lichtenberg gGmbH

Kinderdorf B

34

200 166

506

1960

Förderung unserer Mitglieder



Neues Zuhause für unbegleitete Flüchtlinge

Seit Sommer 2016 wohnen in einem unserer Kinderdorfhäuser in Berlin-Heiligensee sieben junge Menschen gemeinsam in einer betreuten Wohngruppe. Die Jugendlichen, hauptsächlich unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, haben hier ein neues Zuhause in familiärer Atmosphäre gefunden. Sie werden in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung gefördert, erlernen die deutsche Sprache und können ihre schulische und berufliche Ausbildung verfolgen. Dank der Spenden konnten

die Räume des Einfamilienhauses einladend gestaltet werden. Die Wohngruppe, unterstützt von einem Betreuerteam aus Sozialpädagogen und einem Psychologen, gibt den Jugendlichen

die nötige Orientierung, um sich in einem fremden Land zurechtzufinden. Ziel ist es, dass die jungen Menschen bei uns die Chance erhalten, ihre persönlichen Stärken und Ressourcen zu erkennen und zu entfalten sowie in die Lage versetzt werden, ihr Leben eigenverantwortlich zu gestalten.



Ein Albert-Schweitzer-Familienhaus in Berlin

Mitte September öffnete unser neues "Familienhaus" in Berlin-Spandau seine Türen. In die neun Wohnungen können Eltern mit ihren Kindern einziehen, die bei der Erziehung umfangreiche Hilfe benötigen. Die Gründe hierfür können vielseitig sein: eine Lebenskrise, geistige Beeinträchtigung oder anderweitige Überforderung. In dem Projekt werden rund um die Uhr sozialpädagogische Fachkräfte tätig sein, die sowohl die Versorgung und Förderung der Kinder im Blick haben als auch die Erziehungsverantwortung der Eltern ernstnehmen und sie in dieser Aufgabe unterstützen.

Im Familienhaus finden die Familien einen Ort, an dem sie in den Alltag zurückfinden und ihn auch wieder allein meistern können. Denn die Familien bleiben auf Zeit. Das Ziel ist die Rückkehr in die eigenen vier Wände und die eigenständige Haushaltsführung, bei Bedarf mit ambulanter Betreuung. In den obligatorischen Gruppentreffen werden Themen der Kindererziehung vermittelt und die Erziehungskompetenz durch praktische Übungen erweitert.

Hintergrund des Projektes ist der dringende Bedarf des Jugendamts, bei multiplen Problemlagen von Familien eine Heimunterbringung des Kindes zu vermeiden, indem der ganzen Familie geholfen wird. Finanziert wurde der Bau des Familienhauses über Spenden, Eigenmittel und Stiftungsgelder.

Das Haus bietet
Raum für gemeinsame
Lern- und Entwicklungsprozesse



Unser neues Familienhaus hilft Eltern und ihren Kindern, auch weiterhin als Familie zusammen zu leben



und Schwarze Pumpe

Offener Jugendtreff, Street-

Kinder- u. Jugendensemble

e.V. in Spremberger esundheitssportverein e.V

Familienwerk Brandenbur

68

3.974 7.336

160

1996

Förderung unserer Mitglieder



Unsere TAFEL-Projekte

Die Tafel-Projekte sind ein wahrer Segen für immer mehr Bedürftige, die das Schicksal aus der Bahn geworfen hat.

So ergeht es auch Familie Stein mit ihren zwei Söhnen Michael und Malte. Krankheit beider Elternteile zerstörte ihre berufliche Existenz, brachte Kummer und Sorgen und zog eine finanzielle Notlage nach sich.

Oft treffen wir Menschen in den Tafeln, die ein ähnliches Schicksal erfahren mussten. Das macht betroffen und manchmal hilflos.

Junge Familien, Studenten, Alleinstehende, aber auch Rentner suchen nach Wegen aus dieser Situation und finden dann oft ein kleines bisschen Hoffnung und Hilfe in den Tafelprojekten des Familienwerkes Brandenburgs. So, wie auch Familie Stein.

Die Tafeln können keine Wunder vollbringen, aber sie können die Not lindern und gerade zur Weihnachtszeit ein wenig Freude in die Herzen Betroffener tragen.

Spendenfinanziert konnten wir jedem Tafelbesucher ein kleines Weihnachtsgeschenk unter den Tannenbaum legen. Dafür sagen wir allen Freunden und Unterstützern Danke!



14



Der Spielplatz zeigt ein neues Kleid

Ein Schmetterling als Kletterding, ein Schneckenzug zum Reisen, der Sandkasten ist altbekannt zum Backen und zum Speisen.
Ein neues Spielhaus steht jetzt da, mit Tafel an der Seite, denn Malen macht uns immer schon 'ne riesengroße Freude!
Ein Riesenkäfer liegt im Gras.
Auf ihm, da kann man stehen.
Und wenn man über' n Spielplatz schaut,

kann man die Schaukelbiene sehn. Ein neues Sechseck ist gebaut mit frischem Sand zum Spielen, zum Burgen bauen oder auch nur einfach so zum Fühlen.

Das größte ist die Kletterburg mit Rutsche, Netz und Brücke.

Da passen viele Kinder hoch.

Für jeden gibt's 'ne Lücke.

Über das neue Gerätehaus, da freuen wir uns sehr.

Dort ist viel Platz für Besen, Harken, Werkzeug und den Rasenmäher.

Ne Fußballwiese gibt es auch und Hüpfpilze zum Springen.
Der Rollerweg ist kurvenreich und lang vor allen Dingen.
Dann ist da noch die Wackelbrücke, ein Stufenreck und Balken.
Auf denen kann man Balancieren, am besten mit Festhalten!
Fast rundherum ganz neu und fest gibt's einen schönen Zaun.
Kein Kind kann ohne Hilfe raus, doch jeder kann durchschau'n.
Sind wir mal müde, ruh'n wir aus auf der Vogelnestschaukel gleich vor dem Haus!

Ja, unser Spielplatz, der ist toll, sieht größer aus und weiter. Drum sagen wir laut: Dankeschööön an alle Förderer und Bauarbeiter.

Alle Leute können sehen: In Groß Luja ist ein kleines Wunder geschehen!

Ab auf den neuen Spielplatz die Kinder sind begeistert!





Kinderdorfhäuser in Wolgast, Rakow und in Kröpelin

für Jungen ab 10 Jahre in Wolgast

Erziehungsstellen/ Betreuungsfamilien in Lühmannsdorf, Mirow, Zarrendorf, Untergöhren, Lupendorf und Deyelsdorf

Projekt "Insel" auf der

33

88 2

1995

36

Förderung unserer Mitglieder



Wissen macht Nähe immer wieder möglich

Kinderdorfhausmütter und -väter sind pädagogische Fachkräfte. Sie arbeiten mit Fachärzten, Kliniken und Therapeuten eng zusammen, wenn es um frühkindliche Entwicklung und deren Störungsbilder wie Traumata und Folgen schwerer Vernachlässigung und Misshandlung geht. Ohne regelmäßige Fortbildungen und

Familienwerk Mecklenburg-V

fachspezifische Beratung wäre das tägliche Zusammenleben mit stark belasteten Kindern kaum möglich. Deshalb investieren wir viel in Fortund Weiterbildung der Pädagogen und schaffen Räume der Qualifikation und Verarbeitung des oft herausfordernden Alltags. Wissende Fachkräfte können sich den Kindern liebevoll zuwenden, auch wenn diese den "Stänkerfritzen oder Raufbold geben".



16 4 Albert-Schweitzer-

Gemeinschaft erleben auch außerhalb des Kinderdorfes

Kinder suchen Anschluss, wollen dazugehören, vor allem mitmachen und sich ausprobieren. Ein Hobby ermöglicht ihnen nicht nur eine Lieblingsbeschäftigung oder ein Freizeitvergnügen, dem man intensiv und vor allem freiwillig nachgeht, sondern auch Lerneffekte. Ein Kind lernt, dass sich aus der Bildung von Teams Verpflichtungen ergeben - seien es nun menschliche wie beim Fußballspielen oder Mensch-Tier-Teams wie beim Reiten. Ganz nebenbei lernen Kinder Verantwortung zu tragen und verlässlich zu sein. Beim Basteln, Handarbeiten oder Sammeln ist die Entwicklung





der Eigenmotivation der entscheidende Aspekt. Das Kind lernt, Dinge zu Ende zu bringen, sorgfältiges Arbeiten und zieht Selbstbewusstsein aus seinem Schaffen – vor allem dann, wenn dieses von den Erwachsenen entsprechend gewürdigt wird.

Doch ein Hobby kostet auch Geld, das die öffentlichen Träger der Jugendhilfe oft nicht finanzieren. Kostenübernahmen für Hobbies werden immer seltener. Die Förderung von persönlichen Neigungen und Interessen ermöglichen wir über Spendenmittel. So manches Talent ist dabei schon entdeckt worden. Musikschule, Reiten im Verein, Schwimmen, Tanzen, Fahrradprojekt, Pfadfinder, Judo, Fußball... Kinderdorfhauskinder haben viele Talente, die es wert sind zu fördern.

Tanzen verlangt Mut, sich vor großem Publikum zu präsentieren und beim Tischlern kommt es auf Genauigkeit an 18



EINRICHTUNGEN

Kinderdorf Uslar

Kinderdorf Alt-Garge

Altenhilfe Bleckede

Klinik Holzminden

Familienwerk Niedersachse

Seniorenzentrum Uslar

Heilpädagogische Einrichtung für Erwachsene mit geistiger Behinderung in Hermannsburg

Heidehäuser Hermannsburg
- Jugendhilfe

Berufsbildende Schulen

Servicebüro Hannover:
- Familienentlastender
Dienst
- Anti-GewaltTrainingsprogramme
- Hilfen zum persönlichen
Budget

Gründungsjahr

nrichtungen 42

Plätze für Kinder und Jugendliche

2.588 2.103 871

1961

MitarbeiterInnen

Förderung unserer Mitglieder



Ankommen im Kinderdorf Uslar

In diesem Jahr gab es bereits Neuzuwachs unter den Hausleitungen. Kinderdorfvater Frank Zander bezog zusammen mit inzwischen sieben Kinderdorfkindern im Alter von sechs bis 12 Jahren eines der prägnanten Achteckhäuser. Die Devise des Kinderdorf-Papas lautet "machen!" Und wie das Foto eindrucksvoll zeigt, legte

unser neuer Kollege für ein perfektes Zuhause gleich selbst Hand an. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Sie als unsere Spender.



Freifahrtschein zum Toben

Das Ehepaar Langefeld entschloss sich dazu, zwei Jugendhilfekinder in ihren eigenen vier Wänden aufzunehmen. Doch nach dem Einzug fehlte auch dann noch etwas zum vollständi-

gen Glück, als die Familie zueinandergefunden hatte: Im Garten gab es wenige Spielmöglichkeiten für die Kinder. Dank Ihrer Spenden wurde dieser Umstand jedoch schnell geändert und ein tolles Spielgerät angeschafft. Danke dafür!



Einer für Alle - Alle für Einen

Das Theaterprojekt "ZusammenHalt" führt zwölf Jugendliche mithilfe kreativer Ausdrucksweisen an das sensible Thema der Zwischenmenschlichkeit heran. Hierbei sollen nicht nur das alltägliche Miteinander erfahren und gemeinsam durchdacht werden, sondern auch ein Bewusstsein für die Hürden im Zusammenleben von Menschen unterschiedlichster Art geschaffen werden – ob mit oder ohne Handicap. Ausgrenzung – wie fühlt sich das eigentlich an? Was passiert mit einem, wenn man irgendwo nicht hinzupassen scheint?

Die zwölf Teilnehmer aus dem Jugendwohnen und dem Kinderdorf Uslar des Albert-Schweitzer-Familienwerkes sowie der Albert-Schweitzer-Förderschule erleben in der Erarbeitung des Theaterstückes, was Zusammenhalt bedeuten kann. Ihre Eindrücke und Erfahrungen werden in dem Theaterstück reflektiert, das zum Abschluss zur Aufführung kommt.

Schauspieler Timo Hübscher erarbeitet als Regisseur zusammen mit den Teilnehmern ein großartiges Szenen-Repertoire, das sich nach und nach zum großen Ganzen erschließen wird. Für die Jugendlichen mit ihren eigenen erschreckenden Erfahrungen hat dieses Projekt einen ganz besonderen Wert. Die Steigerung ihres Selbsbewusstseins durch das Bühnenerlebnis ist unersetzlich.

Die Arbeit der Jugendlichen an ihrem Stück ist sehr emotional immer wieder zeigen sich große Momente Federführend wird "ZusammenHalt" vom Albert-Schweitzer-Familienwerk e.V. begleitet. Kooperationspartner sind der Verein "Act to Be e.V." der Schauspielerin Kristin Meyer, die Albert-Schweitzer-Förderschule, der Bundesverband der Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke e.V., Arte Events Uslar sowie das Albert-Schweitzer-Jugendcamp.





FINRICHTUNGEN

Inobhutnahmestelle Diez

Vollzeitgruppe Diez

Vollzeitgruppe II Diez

ambulante Hilfen Diez

Gründungsjahr

nrichtungen 38

1995

51

Kinder und Jugendliche

MitarbeiterInnen 30

Förderung unserer Mitglieder



Zu heiß für Hausaufgaben!

Im August 2016 mussten wir uns für einen Hilferuf entscheiden. Das neue Schuljahr hatte gerade erst begonnen, die Temperaturen stiegen auf über 30°C an.

Unser Kinderhaus, ein schönes altes und großzügiges Gebäude-Geschenk der ehemaligen Eigentümer und Bewohner Herti und Willi Buchholz - war leider ohne Rollläden oder Außenjalousien. Mit dunklen, schweren Vorhängen versuchten unsere Fachkräfte, die Sommerhitze aus

den Kinderzimmern im Obergeschoss zu vertreiben. Leider gelang es ihnen nur sehr begrenzt. Wir wollten nicht mehr mit ansehen, unter welchen Bedingungen unsere Kinder lernen oder schlafen mussten. Die Wohngruppe in der Schaumburger Straße in Diez ist ihr Zuhause!

Viele Förderinnen und Förderer legten Ihre schützende Hand über die Kinder. Hitzeschutzrollos konnten angeschafft werden, die Lieferfirma übernahm die kostenfreie Montage. Mit kühlem Kopf gelang der etwas verspätete Start in das neue Schuljahr dann doch noch.



Familienwerk Rheinland-Pfalz/Saarla



Ein neuer Bus für unser Familienwerk

Stottern, klappern, qualmen... Nach fünf Jahren wollte unser Kinderdorf-Bus nicht mehr. Er war schon nicht mehr der Jüngste, als er im Familienwerk Rheinland-Pfalz/Saarland angekommen war. Und dann wurde er hart drangenommen: Kinder in die Schule oder die Tagesstätte fahren, Einkäufe stapeln und den steilen Weg zum Haus hinaufbringen, Arztbesuche, Kinderturnen, Musikschule, Therapien und viele weitere Unternehmungen sind für eine Großfamilie ohne Bus undenkbar. Er war quasi den ganzen Tag "auf Achse".

"Ob die Werkstatt wieder einmal helfen kann?" war die erste Überlegung. Leider konnte sie nicht.

Eine Katastrophe für unsere Kinder und Jugendlichen!

Mit traurigen Augen standen sie ratlos vor "ihrem" Bus. Attessa und Christijan beispielsweise brauchen Therapien und die damit verbundenen positiven Erfahrungen sehr. Als die beiden zu uns kamen, waren sie ängstlich und verschlossen. Die schlimmen Erlebnisse in der Vergangenheit hatten tiefe Wunden in ihre Seelen gerissen.



Jetzt machen sie große Fortschritte. Eine Unterbrechung der Therapie hätte fatale Folgen haben können.

Mit Spendengeldern konnte kurzfristig ein neuer, gebrauchter Bus angeschafft werden.

Und so musste nicht einmal die lang geplante und ersehnte Ferienfreizeit für 15 Kinder und Jugendliche im Sommer 2017 ins Wasser fallen - trotz Regen.

Attessa, Christijan und die anderen Kinder freuen sich sehr über dieses große Geschenk, das keinesfalls selbstverständlich für sie ist.

FÖRDERUNG

22



EINRICHTUNGEN

Kinderdorf Moritzburg-Steinbach:

2 Kinderdorffamilien

2 Wohngruppe

Kinderdorf Sachse

2 Wohneinheiten zur Verselbständigung von Jugendlichen bzw. für Betreutes Einzelwohnen bei Bedarf

Kinderdorf Dresden:

2 Kinderdorffamilien

1 Wohngruppe bis 30.6.2017 (in Coswig)

Betreutes Einzelwohnen

Gründungsjahr

1990

Einrichtungen 7

he **34**

MitarbeiterInnen 34

Förderung unserer Mitglieder



Das Kinderdorfhaus wächst - Start für Neues

Der Bedarf an einem neuen Zuhause in Kinderdorffamilien wächst ständig. Oft müssen wir Anfragen der Jugendämter ablehnen, weil unsere Kapazitäten erschöpft sind.

Wir sind deshalb sehr froh. dass für den Bau eines neuen Kinderdorfhauses in Dresden im Jahr 2016 entscheidende Schritte getan wurden. Das Architekturbüro hat die Planung abgeschlossen. Die Baugenehmigung ist am 08.12.2016 erteilt worden. Grundsteinlegung "Lauschigwiesenweg" am war am 23. Mai 2017. Zum Jahresende soll das Haus fertig sein, und im Frühjahr 2018 sind Ausstattung und Bezug geplant.



Im Rohbau zeichnen sich die Räume bereits ab, in die bald Kinder einziehen werden - für wichtige Jahre ihres Lebens ein neues Zuhause. Gemeinschaftliche Bereiche, in denen sich die ganze Kinderdorf-Familie trifft, entstehen ebenfalls - mit Platz für gemeinsames Essen, Spielen und Freizeitaktivitäten. Spaziergänger im Stadtteil Klotzsche können täglich sehen, wie unser Haus wächst. Dank unserer Spender konnten wir den Bau beginnen und schaffen Platz für weitere sechs Kinder.

Aufbauen, verbessern und erhalten

Sowohl in die Qualifikation unserer pädagogischen Fachkräfte als auch in die technische Ausstattung der Häuser müssen wir regelmäßig investieren

Die langfristige Begleitung der Kinder bei ihrer Entwicklung braucht Geduld, fachliche Professionalität und anregende Impulse. So wurden auch in unserem sächsischen Verein gezielt Fortbildungen und Supervisionen der Mitarbeitenden unterstützt. Die Anforderungen moderner Jugendhilfe machen es erforderlich, dass Mitarbeiter in vielen Themen fit gemacht werden wie etwa "Systemisches Arbeiten in der Kinder- und Jugendhilfe", "Umgang mit (un-)motivierten Jugendlichen", "Qualifizierung zur Kinderschutzfachkraft" oder "Managementaufgaben in erlaubnispflichtigen Einrichtungen".

Das, was für die Pädagogik gilt, wird auch im baulichen Bereich nicht vernachlässigt. Wichtig sind intakte Kinderdorfhäuser und Ausstattungen. So wurden 2016 in mehreren Kinderdorfhäusern Kinderzimmer und Sanitärräume renoviert, Elektroinstallationen instandgesetzt und nachgerüstet. Im Kinderdorfhaus Lockwitz war die umfangreiche Erneuerung einer undichten Abluftleitung im Bereich des Dachstuhles nötig, um weiterreichende Schäden zu verhindern. Auch Haushaltsgeräte, Kühlgeräte, Geschirrspüler, Fernsehapparate in den Kinderdorfhäusern konnten dank Spenden ersetzt werden. Sie waren aufgrund der dauerhaften Beanspruchung ausgefallen.



Notwendige Reparaturen im Innen- und Außenbereich fallen häufig an



EINRICHTUNGEN

Wohngruppen für Kinder und Jugendliche

Heilpädagogische Wohngruppen

Heilpädagogische Mädchenwohngruppe

Kleinkindgruppe

Familienwerk Sachsen-Anha

Wohnen für Gehörlose/ Hörgeschädigte

Intensivpädagogische Wohngruppen

Mutter-Kind-Gruppe

Fünf-Tage-Gruppe

Tagesgruppen

Verselbständigungsgruppen

Betreutes Wohnen

Schulische Erziehungshilfe

Schutzstelle

Flexible Elternhilfe

Anti-Gewalt-Training

Menschen

Heilpädagogisch-therapeutisches Zentrum

Erziehungs- und Familien-

Sozialpädagogische Familienhilfe

Schulsozialarbei

Werkstatt für kreatives Gestalten

Kindertagesstätten

Kinder- und Jugendbegegnungsstätte Gründungsjahr

1990 96

Plätze für Kinder und Jugendliche

1.684 52

MitarheiterInnen

408

Förderung unserer Mitglieder



Neue Heizung im Kinderhaus

Unser seit 1991 in der Stadt Zerbst/Anhalt betriebenes Kinderdorfhaus war viele Jahre ein warmes Nest für Kinder. Mit deren "Flüggewerden", dem schrittweisen Übergang in die Selbstständigkeit, konnte das schöne Haus einer neuen Verwendung übergeben werden.

Zunächst wurde es für die Betreuung von Kleinstkindern, danach als Wohnhaus für eine intensivpädagogische Wohngruppe genutzt. Zuletzt stand es sogar leer, der Zahn der Zeit hatte an ihm genagt, Geldmittel für die dringende Sanierung fehlten ...

Rat musste her, als im Herbst 2016 zwei Geschwistergruppen dringend ein neues Zuhause benötigten. Große Sorgen machte uns der Zustand der alten Heizungsanlage, an dem der Wiederbezug des Hauses zu scheitern drohte. Die Ölheizung stammte aus den 1990er Jahren und war inzwischen alles andere als sicher und energieeffizient. Dank großzügiger Spendengelder war der kurzfristige Einbau einer modernen, umweltfreundlichen und deutlich energiesparenden Gasheizung möglich. Nun ist wieder Leben in das Haus eingezogen. Inzwischen wohnen acht Kinder in ihrem neuen Zuhause.



Ein langgehegter Wunsch ging in Erfüllung

Großartige, fachlich versierte und liebevolle Erzieher sorgen sich um Kinder, die unendlich viel Zuspruch, Ruhe und vor allem ein Gefühl der Sicherheit benötigen. In Wittenberg haben sie eine Oase mit kleinen Wohneinheiten gefunden. Nach einem anstrengenden Tag in der Schule, Tagesstätte oder nach Therapien bewegen sich die Kinder gern im Freien – es ist die beste Möglichkeit zu entspannen und Kräfte zu mobilisieren. Ein großer Garten umgibt das Haus. Unsere Schützlinge spielen Fußball auf dem Gelände oder toben einfach nur herum.

Ein richtig schönes Spielgerät mit verschiedenen Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten fehlte besonders

den Kleinen. 2016 wurde ihr Wunsch Wirklichkeit. Dank großzügiger Spender war die Anschaffung eines Spielturmes und einer Rutsche möglich, die schon heute unverzichtbar erscheinen.



Endlich können die Kinder nach Herzenslust draußen toben



26 **EINRICHTUNGEN** Albert-Schweitzer-**Kinderdorf in Erfurt:** Verselbständigungs-**Tochterunternehmen** Sunshinehouse gem. GmbH®: Stationäre Kinder-Intensive Einzelbetreuung Jugendwohngemeinschaft Integrativ Mutter-Kind Mutter-Kind extern im eigenen Wohnraum Familien- und Lebensberatungsstelle Gotha Kinder- und Jugend-

schutzdienst Gotha

Netzwerk frühe Hilfen

24

1990

521

142

Förderung unserer Mitglieder



Scharfe Kanten und zerstörte Spielgeräte adé!

Als im August letzten Jahres der Kinderdorfspielplatz geschlossen werden musste, standen die Kinder und Jugendlichen traurig den Absperrbändern an der Spielanlage. Unbekannte Täter hatten den Zaun des Bolzplatzes so stark beschädigt, dass verbogenes Metall mit spitzen Enden zu einer Gefahrenguelle wurde. Zudem waren der Basketballkorb zerstört und weitere

Spielgeräte arg in Mitleidenschaft gezogen. Die Nutzung des Platzes musste aus Sicherheitsgründen untersagt werden. Die Erzieher wollten sich mit der Situation keinesfalls abfinden. Sie ergriffen die Initiative und machten die Öffentlichkeit auf den Fall aufmerksam.

Ein halbes Jahr später konnte der Spielplatz wieder geöffnet werden. Spendengelder ermöglichten sowohl die Reparatur des Zauns, als auch die Instandsetzung der Spielgeräte. Als uns die Sonne im Frühjahr ihre

> ersten warmen Strahlen schickte, konnten Fußbälle wieder über den Platz rollen und Basketbälle durch die Luft fliegen. Das Lachen der Kinder bei Spiel, Sport und Spaß hallt wieder über das Kinderdorfgelände. Welch ein Glück!



Kinderdorf und Familienwerke



Vorfreude auf ein sicheres und schönes Zuhause

Wenn eine neue Familie in unser Kinderdorf einzieht, geht das immer mit Veränderung und Herausforderung für ihre Bewohner, aber auch für das Haus einher. In unserem "Wiesenhof" in Erfurt standen nicht nur Renovierungsarbeiten an, es musste auch Raum für das neue Hauselternpaar und ihr eigenes Kind geschaffen werden. Nur gut, dass die Kellerräume in die Umbaupläne mit einbezogen werden konnten, anderenfalls wäre es zu klein für unsere XXL-Familie geworden.

Leider mussten wir nach einer fachlichen Prüfung im Zuge der Umbauarbeiten dann aber mit Erschrecken feststellen, dass sich durch Feuchtigkeit Risse in den Außen- und Innenwänden gebildet hatten und Salpetersäure im Anschlussbereich der Bodenplatte austrat. Die Baukosten stiegen und stiegen, der geplante Umbau schien nicht zu bewerkstelligen.

Wir danken allen Förderern für jeden Euro, den sie für Investitionen in unseren Kinderdörfern zur Verfügung stellen! Mit Spendengeldern konnten wir der Familie helfen! Inzwischen sind die Baumaßnahmen in vollem Gange. Die Wand ist durchbrochen und ein neues Fenster eingebaut. Noch im Sommer folgen die Wandtrockenlegung und abschließende Renovierungsarbeiten. Es ist derzeit nicht leicht für das Hauselternpaar und ihre sieben Kinder auf einer "Teilzeitbaustelle" zu leben, aber die Vorfreude auf ein sicheres und schönes Zuhause überwiegt.



28

Internationale Hilfen

Albert Schweitzer war zeitlebens zwischen den Kontinenten unterwegs. Grenzen zu überschreiten entsprach dem Wesenskern seines Denkens. Wir sind bestrebt, im Gedenken seiner humanitären Geisteshaltung zum Wohle hilfsbedürftiger Menschen zu arbeiten.



Philippinen

Seit nunmehr 20 Jahren engagiert sich der Bundesverband der Albert-Schweitzer-Kinderdörfer mit der Gründung des **Albert-Schweitzer-Familienwerk Foundation** auf der Insel CEBU/Philippinen.



Heute leben 84 Jungen und Mädchen im Kinderdorf, die als Straßenkinder, als Waisen oder aus verarmten Haushalten aufgenommen wurden, Gewalt oder Vernachlässigung erfahren mussten. Ein kleines Pädagogenteam aus nur neun Beschäftigten leistet Großartiges für die Grundversorgung der Kinder, die medizinische Betreuung, eine optimale Bildung und für die Werteerziehung.

Die Unterhaltung des Kinderdorfes kostete 85.000 Euro im Jahr 2016, das sind rund 1.000 Euro/Kind, in Europa undenkbar und selbst auf den Philippinen nur bei einer sehr einfachen, bescheidenen Lebensweise realisierbar. Der Bundesverband trug davon 67%. Weitere 24% wurden aus persönlichen Patenschaften generiert, 8% aus anderen regionalen und internationalen Spenden, einen kleinen Beitrag leistete darüber hinaus ein australisches staatliches Hilfsprogramm. Im Bundesverband konnten elf Bildungspaten gewonnen werden. Mit 32 Euro monatlich trugen Paten die Kosten für die Ausstattung eines Schützlings mit Lernmaterialien, Schulkleidung, Schulgeld und die Fahrt zur Schule.



AUFWENDUNGEN 2016 Albert-Schweitzer-Familienwerk Foundation CEBU Versorgung der Kinder und Jugendlichen für Lebensmittel, Kleidung, Hygieneartikel der Kinder für die Ausbildung für Stadtunterkünfte, Versorgung der College-Studenten, Auszubildenden für Arztkosten und Medikamente für Transporte der Kinder zur Schule und zu Freizeitaktivitäten Personalkosten

für Leitung, Hauseltern, Sozialarbeiter, Büroangestellte, Hilfsarbeiter

für die Einzäunung des Kinderdorfes und Verbesserung der Sicherheit

für Hausnebenkosten und technische Wartungsarbeiten

für die Büroverwaltung inkl. Büroausstattung

Albert Schweitzers Vision wird gelebt

Verwaltung

Immobilien / Investitionen

35 %

10 %

4 %

8 %

"Nachdem wir unser aktives Arbeitsleben beendet hatten, wollten Luise und ich etwas Nützliches tun und dort helfen, wo es wirklich notwendig ist und wir unsere Fähigkeiten einbringen können. Als wir einen Bericht über das Albert-Schweitzer-Familienwerk im Fernsehen sahen, entschieden wir uns, für einige Wochen im "Children's Haven" des Albert-Schweitzer-Familienwerks auf Cebu, Philippinen zu arbeiten.

Schon am Tag unserer Ankunft berührte uns tief, wie wir von den Kindern, den Angestellten und der Leiterin Martiniana Mercado begrüßt wurden. Wir waren sofort Teil dieser großen Familie. Während unseres Aufenthalts erlebten wir, wie all diese helfenden Hände sich engagierten, um die benachteiligten Kinder in ihrer Entwicklung zu fördern. Ja, wir bewundern die Leistung von Frau Mercado und ihren Angestellten sehr. Die Hausmütter bemühen sich intensiv, die Kinder bestmöglich zu versorgen. Aufgrund der großen Anzahl der Kinder fällt dies nicht leicht. Die Küche bietet gute, abwechslungsreiche Kost, auch wenn das Essen mit einfachen Mitteln und Grundnahrungsmitteln hergestellt wird. Die Kinder werden sehr gut in ihren Hausarbeiten unterstützt und haben so die besten Bedingungen für ein besseres Leben. In dieser Zeit realisierten wir, dass Albert Schweitzers Vision hier Realität geworden ist. Wir halfen mit, die Kinder zu versorgen. Luise zusätzlich in der Küche und ich mit einem Deutschkurs.

Vor unserer Reise hatten wir in unserem Bekanntenkreis Geld für das Waisenhaus gesammelt. So konnten wir auch einige wichtige Dinge finanzieren und uns überzeugen, dass unsere Spende und andere Spendengelder sehr überlegt ausgegeben wurden, um die Lebensbedingungen der Kinder zu verbessern. Aufgrund unserer Erfahrungen können wir insbesondere auch älteren Paaren empfehlen, einige Zeit dort zu verbringen. Zurzeit bemühen wir uns um eine Patenschaft für eines oder zwei der Kinder im Waisenhaus von Cebu. So Gott will, können wir diesen Arbeitseinsatz bald wiederholen. Das wäre auch für uns ein großes Geschenk."

Luise und Josef Reil

Im Februar 2017
verweilte das Ehepaar Luise und Josef
Reil aus Burgkirchen,
Bayern vier Wochen
im Kinderdorf in
CEBU, um mitzuhelfen. Wir sind über
dieses Engagement
sehr erfreut. Dankbar
möchten wir unseren
Leserinnen und Lesern
ihre Beweggründe
und Erfahrungen nicht
vorenthalten



Ausflug des Kinderdorfes in Kielce

Polen

Im Kieleckie Stowarzyszenie Charytatywne im Alberta Schweitzera in Daleszyce, Polen werden in sechs dezentralen Kinderdorfhäusern jeweils bis zu 15 Kinder und Jugendliche betreut. Die Finanzierung des Unterhaltes der Kinder ist durch den polnischen Staat gesichert. Die Hauseltern nehmen die Kinder und Jugendlichen liebevoll in ihren Familien auf.

Der Bundesverband hat 2016 folgende Aktivitäten finanziell unterstützt:

- Kauf von Schulmaterialien und Büchern für zwei Familien
- Ferienreise für drei Kinder
- Austausch von Fenstern in zwei Kinderdorfhäusern
- Kauf von Sachpreisen, Pokalen und die Verpflegung für 60 Teilnehmer eines Sportwettkampfs
- drei Workshops für Kinderdorfeltern

Über die Kinderdorfarbeit hinaus arbeitet der Verein zusammen mit der Stadtverwaltung im Projekt "Aktiv für die Familie", das von der Europäischen Union gefördert wird. Im Verein angestellte Psychologen, Pädagogen und Logopäden unterstützen Familien, die von sozialer Ausgrenzung betroffen sind, um eine Fremdunterbringung der Kinder zu verhindern.

Russland

Der Albert-Schweitzer-Familienfonds Puschkin in Russland betreibt keine eigenen Einrichtungen, sondern unterstützt soziale und kulturelle Projekte, wie Kinderheime der Region. Die Kontakte zum Fonds werden seit mehr als 20 Jahren durch das Albert-Schweitzer-Familienwerk in Sachsen-Anhalt gepflegt, das ihn auch finanziell fördert. Zerbst und Puschkin verbindet eine Städtepartnerschaft.

Im Mai 2017 war der Vorsitzende des Familienfonds, Juri Sidorow zu Gast in Zerbst, um die Arbeit des deutschen Partners kennenzulernen. Neben dem Austausch mit Mitgliedern des Vorstands im Familienwerk Sachsen-Anhalt besuchte er ein heilpädagogisch-therapeutisches Kinder- und Jugendhaus und eine Einrichtung für geistig und mehrfach behinderte Menschen. Deren Vorstandsvorsitzende Ingeborg Bräutigam zeigte sich besonders beeindruckt vom ehrenamtlichen Engagement Sidorows und dem verlässlichen Umgang mit den Förderbeträgen aus Deutschland.

Der Bundesverband hat sich 2016 mit einem Zuschuss in Höhe von 3.000 EUR beteiligt.



Feste Bezugspersonen - so wichtig für das Kind Kinderdorfeltern gestalten ihr Familienleben mit viel Engagement und Freude. Den Kindern stabile Bezugspersonen zu geben, stand von Anfang an im Mittelpunkt.

Jedem Anfang liegt ein...

Wie alles begann. Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Waldenburg













is Gettindesertrigung mit Georg Gutchnein. Georg Albert Scholl und Sürgermeister Franz Gehrenter: mit Alb

Georg Guttinten Briks, Richard Kik Mittel im Gespickt mit Albeit Schweitzer in Tübingen am 11. Oktober 1955









Dr. Kurt Tellerose (Intro), Architekt Karl Harmann Lörchs und Georg Gutthrien (exchap he der Grundsteinbegung

- Exustation and for discension Kindle on orthographism.

NO stehen die ersten drei Hilluser und ein Jahr spiller Not von weltere fanlig.

Stagementer Fred G artificat favelich dis Marcente Curtinities

Eine Frau packt an

"Ich gründe auch ein Kinderdorf", verkündete Margarete Gutöhrlein 1956 auf dem Bahnhof von Schwäbisch Hall-Hessental, als sie von dem Besuch eines Kinderdorfes in Österreich zurückkehrte. Mit 73 Jahren begann sie voller Tatendrang ein Projekt, das ihr Lebenswerk bilden sollte.

Zu dieser Zeit konnte Margarete Gutöhrlein schon auf eine faszinierende Lebensgeschichte zurückblicken. Die gebürtige Berlinerin, Jahrgang 1883, hatte sich ihr Leben lang nie von den Grenzen des traditionellen Frauenbildes ihrer Zeit beeindrucken lassen.

Auf nach Hollywood

Neben ihrer Tätigkeit als Ehefrau und Mutter widmete sie sich in Berlin auch ihren künstlerischen Interessen und ließ sich am Deutschen Theater zur Schauspielerin ausbilden. Ihre Begeisterung für Film und Theater übertrug sich auch auf ihre drei begabten Töchter, deren tänzerische Ausbildung sie förderte.

Mit ihrem dritten Ehemann Georg Gutöhrlein, der die Wildbadquelle in Schwäbisch Hall erworben hatte, zog sie nach Schwäbisch Hall. In den späten 1920er und frühen 1930er Jahren managte Margarete Gutöhrlein die Karriere ihrer Töchter Eleanor und Karla, die als Varietétänzerinnen "Sisters G." erfolgreich waren, und begleitete sie auf ihren Reisen durch Europa und die USA. In Hollywood spielten die "Sisters G." in Musicalund Comedyfilmen mit und lernten Filmgrößen, wie Greta Garbo und Charly Chaplin, kennen.

Temperamentvoll für Notleidende

Die Wirren der letzten Kriegsmonate verbrachte Margarete Gutöhrlein – ihre Mutter war Jüdin – mit Hilfe der Freifrau von Stetten versteckt auf dem Dachboden des Schlosses. 1945 leitete Margarete Gutöhrlein zwei Jahre

... Zauber inne

lang das Rote Kreuz in Schwäbisch Hall und engagierte sich unermüdlich für die Not der Waisen, Flüchtlinge, Vertriebenen, heimkehrenden Soldaten und die Suche nach vermissten Angehörigen.

Tochter Inez beschrieb ihre Mutter folgendermaßen: "Sie konnte sehr temperamentvoll ihre Ideen zu Wort bringen und ging ohne Hemmungen bis in die höchsten Instanzen auf ihr Ziel, ein Kinderdorf zu gründen zu."

In kurzer Zeit hatte Margarete Gutöhrlein für ihren Plan, ein Zuhause für Kinder gleich welcher Religion und Herkunft zu gründen, zahlreiche Unterstützer in der Region gefunden. In dem Waldenburger Bürgermeister Franz Gehweiler fand sie einen wichtigen Fürsprecher, der 1956 dem künftigen Kinderdorf ein Baugelände zur

Verfügung stellte. Ein Jahr später gelang es ihr, Albert Schweitzer persönlich als Namenspaten zu gewinnen. So konnte am 11. Dezember 1957 in Schwäbisch Hall der Albert-Schweitzer-Kinderdorf e. V. gegründet werden.

Erfolg über den Tod hinaus

Die Vollendung ihres Lebenswerkes erlebte sie nicht mehr. 1958 starb sie an einem Herzinfarkt. Ihrem Mann Georg Gutöhrlein hatte sie das Versprechen abgenommen, die Pläne für das Kinderdorf umzusetzen. Im Herbst 1960 wurden die ersten Kinder aufgenommen und seitdem haben über 600 Kinder hier ein neues Zuhause gefunden. Das Konzept fand schnell Zuspruch, so dass heute bundesweit zehn selbständige Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke existieren.



Gelebte Menschlichkeit

"Gerne tue ich es, Kinderdörfer dieser Art sind eine Notwendigkeit in unserer Zeit", antwortete Albert Schweitzer 1957 auf ein Telegramm von Margarete Gutöhrlein. Darin hatte sie den weltberühmten Arzt gebeten, das geplante Kinderdorf nach ihm benennen zu dürfen.

Schon früh hatte sich Albert Schweitzer zum "unmittelbar menschlichen Dienen" entschlossen. Als er von der Not der Menschen in Afrika hörte, reiste er 1913 zusammen mit seiner Frau, der Krankenschwester Helene, in die Kolonie Französisch-Äquatorialafrika. Dort errichtete und leitete er das im heutigen Gabun gelegene Urwaldspital Lambarene. Für seine humanitäre Hilfe in Lambarene und seine Bemühungen um die Völkerverständigung erhielt er 1954 den

Friedensnobelpreis (rückwirkend für 1952). Vehement sprach er sich gegen Atomwaffen aus.

Der Theologe, Philosoph, Urwalddoktor und Musiker ist für das Albert-Schweitzer-Kinderdorf weit mehr als nur ein Namenspate. Unser Engagement orientiert sich bis heute an Albert Schweitzers gelebter Menschlichkeit. "Ehrfurcht vor dem Leben bedeutet: Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will" war sein zentraler Gedanke, der ihn zu aktiver Nächstenliebe motivierte. Für unseren Alltag im Kinderdorf bedeutet dies, dass wir gewaltfreies, eigenverantwortliches Handeln, Respekt vor Menschen in ihrer Individualität und unabhängig von ihrer Religion, Herkunft und Geschlecht sowie die Bereitschaft, soziale Verantwortung zu übernehmen, unterstützen und fördern.



Das erste Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Waldenburg blickt auf 60 Jahre mit bunten Zahlen zurück

60 Jahre voller Leben



Spuren der Liebe

Albert Schweitzer hat sich ganz in den Dienst der Menschlichkeit gestellt. Als Bundesverband der Albert-Schweitzer Kinderdörfer und Familienwerke setzen wir uns dafür ein, das Erbe unseres Namenspatrons zu bewahren und seine Ethik weiterzugeben. Dazu haben wir in 2015 anlässlich des 100-jährigen Jubiläums "Ehrfurcht vor dem Leben" zwei Projekte entwickelt:

Wunschbaum an der Grundschule Flurstraße in München









Interaktiv Albert Schweitzer erleben

Mit unserer multimedialen Lebenslinie wollen wir aufmerksamkeitsstark zeigen, wie lebendig und aktuell Albert Schweitzer als Vorbild mit seiner Philosophie heute noch ist. Besonders die junge Generation soll mit der interaktiven Darstellung angesprochen werden.

www.albert-schweitzer-lebenslinie.de

MITEINANDER für Grundschulen

Die MITEINANDER-Schulaktion unterstützt bundesweit Grundschulen bei der Wertebildung unter dem Motto "Kinder stärken, Werte vermitteln". Mit unseren umfangreichen, fächerübergreifenden und kostenfreien Unterrichtsmaterialien und Aktionsideen können Grundschulen mit ihren Schülerinnen und Schülern spielerisch Werten begegnen. Wir wollen Lehrerinnen und Lehrer bei der komplexen Aufgabe der Wertebildung unterstützen und zeigen, wie viel Freude ein gelebtes gutes Miteinander für alle Beteiligten mit sich bringt.

Im Schuljahr 2016/17 haben sich 81 Schulen beteiligt, 151 Schulen haben die Informationsunterlagen angefordert. Das ist ein sehr gutes Ergebnis, um Schweitzers Ethik unter der Jugend zu verbreiten. Zehn Kultusministerien haben die Schirmherrschaft bereits übernommen.

www.albert-schweitzer-miteinander.de

"Wenn ich mit Schülern über Werte spreche, dann über solche, die unser Zusammenleben begründen. Sehe ich, was der Mensch neben mir braucht? Kann ich etwas tun, damit er glücklich wird? Albert Schweitzer sagt: 'Das Gute das man empfängt, soll man weitergeben.' Wo wir so handeln, kann menschliches Leben gelingen." Melitta Bordon, Religionslehrerin in München

Klangvolle Gedenkfeiern



Am 14. Januar 2017 wäre Albert Schweitzer 142 Jahre alt geworden. Traditionell feierten das Kinderdorf Berlin und das Familienwerk Niedersachsen den Geburtstag ihres Namenspatrons mit zwei stimmungsvollen Orgelkonzerten.

Eine atmosphärisch beleuchtete und bis zum letzten Platz gefüllte Marktkirche bot sich beim vierten Orgelkonzert des Familienwerks Niedersachsen in Hannover. Kirchenmusiker Ulfert Smidt füllte das Kirchenschiff mit imposanten Orgelklängen, es folgten die sonoren Stimmen vom Kinder- und Jugendchor. Abgerundet wurde das Konzert durch zwei von Schülern der IGS Bothfeld vorgetragene Lesungen über Albert Schweitzer.

In der Berliner Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche erklangen Orgelwerke von Johann Sebastian Bach, gespielt von Kirchenmusikdirektor Helmut Hoeft. Pfarrerin Katharina Stifel führte durch die einstündige Veranstaltung. Sie stand unter dem Motto "Echte Toleranz ist nicht möglich ohne Liebe". Das Ensemble "chorus vicanorum" aus Michendorf beeindruckte mit hoher stimmlicher Qualität. Als Festredner trat rbb-Moderator Raiko Thal auf.



Das Kinderdorf Waldenburg feierte den Geburtstag Albert Schweitzers im Rahmen der diesjährigen Lesewoche. "Auch Albert Schweitzer war mal klein…" war das Thema der Kinder-Uni von Dr. Gottfried Schüz, Vorsitzender der Stiftung Deutsches Albert-Schweitzer-Zentrum.

Um den Kindern den Musiker Albert Schweitzer näher zu bringen, lud Dr. Wolf Kalipp, Organist und Dozent für Musikpädagogik, in die Stadtkirche von Waldenburg ein.

"Es gibt in Lambarene keine Nashörner, nur den Nashornkäfer", musste Dr. Roland Wolf, Vorstand des "Deutschen Hilfsverein für das Albert-Schweitzer-Spital", den Kindern beim Afrika-Nachmittag zunächst gestehen. Auch für Erwachsene boten die drei Referenten in dieser Woche besondere Veranstaltungen.





Albert-Schweitzer-Preis 2017





Im Neubau in Schwäbisch Hall fand am 1. Juli 2017 der Festakt für Mitarbeiter, Kinderdorffamilien und geladene Gäste statt.

Höhepunkt des Abends bildete die Verleihung des diesjährigen Albert-Schweitzer-Preises der Kinderdörfer. Dieser Preis ehrt Persönlichkeiten, die sich für Kinder und Jugendliche in Not sowie für andere hilfebedürftige Menschen und ihre Familien in besonderer Weise einsetzen.

In diesem Jahr ging der Preis an die Familie Ottenbruch, die in dritter Generation ein mittelständisches Sanitär- und Installationsunternehmen in der Nähe von Stuttgart führt.

Seit 1970 darf das Albert-Schweitzer-Kinderdorf auf die Familie Ottenbruch bauen, die nicht nur mit Geldspenden, sondern insbesondere mit Sachspenden aus dem Sanitärbereich so manche Baumaßnahme ermöglichte. Seniorchefin Brigitte Ottenbruch ist selbst gelernte Erzieherin. Als sie durch Zufall eine Broschüre über das Kinderdorf in Waldenburg erhielt, war ihr erster Gedanke: "Kinderdorfeltern - das hat mich sofort überzeugt. Kinder brauchen feste Bezugspersonen und die Geborgenheit einer Familie. Ich empfinde das Kinderdorf als Segen."



Liebevolle Dankesworte ehrten die ehemaligen und jetzigen Kinderdorfeltern auf der Bühne

Das erste Kinderdorf feiert

Am 2. Juli fand das große Jubiläums-Familienfest unter dem Motto "Vergangenheit trifft Zukunft" statt. Auf dem Gelände des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes in Waldenburg gab es für Familien viel zum Anschauen, Mitmachen und Genießen. Bei einem Sektempfang begrüßte der Waldenburger Bürgermeister Markus Knobel die Gäste und ehemalige Kinderdorfkinder erinnerten sich an ihre Zeit damals im Kinderdorf. In der Spielstraße luden verschiedene Kinderspiele zu einer kurzweiligen Zeitreise ein: eine Fotobox mit alten Kostümen, Wasserspiele, Karaoke singen, Baumklettern oder Hula-Hoop-Reifen kreisen lassen.



Die Kinderdorfkinder hatten viel vorbereitet. Zirkusdarbietungen, Tanzvorführungen, Ponyreiten, Bogenschießen und Haarstyling waren im Angebot.





Die Ausstellung
"Albert-Schweitzer in
Lambarene", fotografiert von Paul
Swiridoff", Führungen
durch ein Kinderdorfhaus und die
Podiumsdiskussion
mit Ehemaligen waren
für die Erwachsenen
spannend

Statements zum Jubiläum



briefied butsdemann

Grußwort von
Winfried Kretschmann,
Ministerpräsident des
Landes BadenWürttemberg,
zum Jubiläum

Liebe Gäste, entsprechend dem Leit-Albert Schweitzers "Ehrfurcht vor dem steht das Leben" Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Waldenburg seit nunmehr 60 Jahren für große pädagogische Entwicklungen in der Heimerziehung und Jugendhilfe, die von Waldenburg aus mitgestaltet wurden. Zu diesem Jubi-

läum gratuliere ich auch im Namen der Landesregierung sehr herzlich. Dank der vielen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und einem tatkräftigen Kreis an Ehrenamtlichen stand in den vergangenen Jahrzehnten stets das Wohl und die Geborgenheit der Kinder und Jugendlichen im Vordergrund. Sie haben Verantwortung übernommen. Ungeachtet von Religion, Herkunft oder Zugehörigkeit zu sozialen Gruppen, werden den Kindern und

Jugendlichen im Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Waldenburg ein Gemeinschaftsgefühl vermittelt und Zuwendung geschenkt. Denn Kinder sind unsere Zukunft und Kinder brauchen eine Zukunft - hierfür legt das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Waldenburg die Grundlage. Erklärtes Ziel ist es, ein kindgerechtes Lebensumfeld zu schaffen und unseren Jüngsten gute Zukunftschancen zu eröffnen, insbesondere auch benachteiligten jungen Menschen. Besonders freut mich, dass sich alle Beteiligten sehr um die Ehemaligenarbeit bemühen. Auch nach dem Auszug aus dem Kinderdorf ist es wichtig, den Weg in ein selbständiges Leben weiterhin zu begleiten. Mein Dank und meine Anerkennung gilt daher allen, die sich mit ihrem unermüdlichen Engagement für das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Waldenburg und das Wohl der Kinder und Jugendlichen einsetzen.



Caleria

Nia Künzer, ehemalige Fußball-Nationalspielerin und ARD Sport-Expertin Vor sechzig Jahren zogen die ersten Kinderdorfkinder in Waldenburg ein. 25 Jahre später begann für mich das Leben im Albert-Schweitzer-Kinderdorf, als meine Eltern Kinderdorfeltern wurden. Mein Bruder war vier und ich 18 Monate alt. In ziem-

lich kurzer Zeit waren wir auf einmal acht Kinder. Ich kenne also bewusst nur Großfamilie. Es gibt viele lustige Geschichten und geradezu legendäre Ereignisse, die im Laufe von 35 Jahren das gemeinsame Gerüst unserer Kindheit wurden.

Wir hatten es als "Kinderdörfler" manchmal nicht leicht. Aber meine Geschwister und ich erinnern uns auch an eine Kindheit voller Freude, Reisen, Feiern und Gemeinschaft. Heute haben alle einen ordentlichen Schulabschluss, Ausbildungen oder Studium geschafft. Wir sind alle längst erwachsen, stehen im Beruf, haben Kinder und sehen uns ziemlich oft. Es sind Geschichten von Menschen, die dank der vielseitigen Hilfe heute ein glückliches Leben führen können und Teil einer großen Familie sind...

Ich wünsche den Albert-Schweitzer-Kinderdörfern weiterhin viel Erfolg!

Monique Egli-

Enkelin Albert

Schweitzer,



Die Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke feiern ihr 60jähriges Bestehen - im Namen des Paritätischen Gesamtverbandes gratuliere ich dazu herzlich!

Ziel der Arbeit war stets, Kindern, die nicht in ihren Herkunftsfamilien aufwachsen können, Liebe, Geborgenheit und fachlichen Beistand zu geben. Im Laufe der Zeit wurde das soziale Engagement auf junge Menschen, Familien, Menschen mit Be-

Der Name meines Großvaters ist nun seit 60 Jahren mit dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Waldenburg verbunden. In all diesen Jahren durften unzählige Kinder mit großem Einsatz und viel Liebe zu wertvollen Menschen heranwachsen.

Gerne erinnere ich mich an das 50-jährige Jubiläum vor zehn Jahren. Es war eine eindrucksvolle Feier im Kreise der Kinder. Ich freue mich für alle Beteiligten auf ein frohes Zu-

Als Botschafter ist es mir ein besonders großes Anliegen, Kinder zu stärken, die aus ganz unterschiedlichen Gründen nicht bei ihrer ursprünglichen Familie aufwachsen können. Seit mehr als zehn Jahren unterstütze ich die Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke. Die Kinderdorfeltern genießen meinen vollsten Respekt, weil sie sich aufopferungsvoll einsetzen und den Kindern die Geborgenheit bieten, die ihnen in der heutigen Gesellschaft nicht immer zu-

teil wird.

Vorstandsvorsitzender des Paritätischen Gesamtverbandes

Prof. Dr. Rolf Rosenbrock,

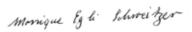
hinderung und Senioren ausgeweitet. Diese Arbeit genießt heute ein hohes Ansehen und gesellschaftliche Wertschätzung in der gesamten Bundesrepublik...

... Deshalb danke ich den engagierten Menschen in den Albert-Schweitzer-Kinderdörfern und Familienwerken sowie den vielen Unterstützern, die diese hervorragende Arbeit über sechs Jahrzehnte getragen haben, und wünsche Ihnen weiterhin Kraft, um mit Zuversicht und Vertrauen eine positive Zukunft für unsere Gesellschaft mit zu gestalten.

sammensein anlässlich der Feierlichkeiten zum 60-jährigen Jubiläum.

Zum bevorstehenden Jubiläum spreche ich Ihnen allen meine Anerkennung und meinen Dank aus. Gleichzeitig wünsche ich Ihnen viele weitere Jahre wertvoller Arbeit im Sinne des Namensgebers.







Roland Kaiser, Botschafter der Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke

Walnut Sois

Fachkräfte-Initiative



Händeringend werden in unseren Mitgliedsvereinen qualifizierte, erfahrene und engagierte Fachkräfte gesucht. Im Oktober 2015 riefen wir die gemeinsame Fachkräfteinitiative ins Leben. Gemeinsam entwickelten wir kreative Inhalte, um eine offensive regionale sowie überregionale Personalwerbung zu starten. Nach einer Bedarfsanalyse zur Personalwerbung der einzelnen Vereine wurden in drei Workshops das strategische Vorgehen und ein Maßnahmenkatalog erarbeitet.

Die ersten Mitgliedsvereine haben mit der Umsetzung begonnen:

Kurze Filmclips mit authentischen Geschichten aus dem Arbeitsalltag wurden von den Vereinen selbst erstellt. Inhaltlich erhalten Websitebesucher Einblick in den Arbeitsbereich und auf das Arbeitsumfeld. Im Internet finden Sie alle self-made-Videos.

Die neue Bewerbungsplattform schafft einen größeren Wirkungsgrad im Onlinebereich. Erste Erfolge zeigen sich bereits.



www.youtube.com/user/ASVKinderdorf

MESSE

Deutscher Jugendhilfetag

Gleichzeitig haben wir gemeinsam die alle drei Jahre stattfindende Messe "Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag" genutzt, um uns als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren.

Fürsorge durch individuelle Hilfe

Die Messe in Düsseldorf stand in diesem Jahr unter dem Motto "22 Millionen Junge Chancen".

Mit einem 50-qm-Stand, der ausgestattet war mit Bühne, Kaffeebar und einer großen Leinwand, konnten wir uns als deutschlandweit agierender Arbeitgeber und professioneller Dienstleister sehr gut präsentieren und auf uns aufmerksam machen.

Angebote am Stand waren:

 Erzählcafé "Familie als Beruf"-Kinderdorfmütter und -väter berichten aus ihrer Arbeit

- Experten-Vorträge, die die tiefgreifende Arbeit der Vereine beleuchten, mit anschließender Diskussionsrunde
- Praktiker aus den verschiedenen Bundesländern stellen sich vor Ort individuellen Fragen
- Bewerbungstipps "Nutze Deine Chance – Sprich mit Deinem künftigen Chef"

Insgesamt waren sieben Vereine mit 42 TeilnehmerInnen vor Ort. Durch die berufliche Vielfalt unserer Experten konnten wir jederzeit am Stand alle Fragen der Besucher professionell beantworten.



UNTERSTÜTZUNG

Kinderträume werden wahr



Schon seit Jahren engagiert sich Walt Disney mit vielseitigen Sachspenden für uns – von Kinderbekleidung bis zum Eintritt ins Disney-Musical.

Zu Weihnachten 2016 startete die Facebook-Aktion "Disney Store goes Christmas Charity!" Die User waren aufgerufen, Bilder von ihrem Lieblings-Disney-Accessoire einzustellen. Pro 1.000 Bilder verschenkte Disney ein Kuscheltier. Dank der vielen Einsendungen erhielten alle unsere Kinder das berühmte Mickey Mouse-Kuscheltier (insgesamt 1.000 Stück!).

Bevor unsere Kinderdorfkinder ihr neues Fahrrad erhielten, gab es noch ein leckeres selbstgemachtes Frühstück.





Der "Disney Mach mit! - Fahrradsommer" gratulierte zum 200. Geburtstag des Rades und zum 60-jährigen Bestehen der Albert-Schweitzer-Kinderdörfer. Disney und real,- spendeten 550

Fahrräder an die Albert-Schweitzer-Kinderdörfer.

Ein Traumtag für unsere Kinderdorfkinder aus Berlin, die nach einem selbstzubereiteten gesunden Frühstück gleich noch mit Susan Sideropoulos ihre neuen Fahrräder testen durften.



So sind wir zu sehen

Online-Präsenz

Seit März 2017 ist die neugestaltete Homepage am Start. Neu entstanden sind die Seiten zum sechzigsten Kinderdorf-Geburtstag, Unser Auftrag, die Präsentation von KINDERLAND, diverse Kontakt- und Spendenformulare und die detaillierte Deutschland-

karte mit Einrichtungs-Suchfunktion sowie eine neue Stellenangebotsund Bewerbungs-Plattform.

Die Seite ist nun SSL-verschlüsselt, vollständig responsiv und überzeugt durch einfachere Handhabung und modernes Design.



Übersicht

Homepage www.albert-schweitzer-verband.de

Facebook www.facebook.com/AlbertSchweitzerKinderdoerfer

Youtube www.youtube.com/user/ASVKinderdorf

Twitter https://twitter.com/ASKinderdoerfer (Neu)

Homepage Lebenslinie www.albert-schweitzer-lebenslinie.de

Schulaktion www.albert-schweitzer-miteinander.de

Engagement-Initiative www.gutes-tun-tut-gut.de

Print-Präsenz

Um unsere vielfältige Arbeit einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren, haben wir umfangreiches Informationsmaterial erstellt.

Unser Freundesbrief KINDERLAND erscheint vierteljährlich mit aktuellen Themen aus allen Mitgliedsvereinen und dem Bundesverband. Das 20-seitige Heft widmet sich jeweils einem Schwerpunktthema, auf das wir fachlich ausführlicher eingehen.

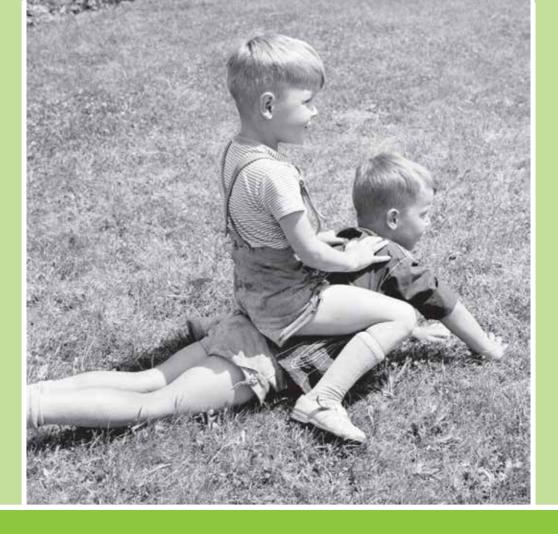
Regelmäßige Mailings an den Kreis unserer Förderinnen und Förderer betrachten wir als ein wichtiges Kommunikationsmittel, um über unsere Arbeit zu informieren und gleichzeitig die nötigen finanziellen Mittel für die

umfassende Arbeit unserer Mitgliedsvereine zu akquirieren.

Wir geben keine Gelder für die Anzeigenwerbung in Zeitungen, Zeitschriften, Hörfunk und Fernsehen aus, sondern stellen Freianzeigen und Onlinebanner zur Verfügung, um auf unsere Arbeit aufmerksam zu machen.

Durch kontinuierliche regionale und überregionale **Pressearbeit** steigern wir unseren Bekanntheitsgrad.

Mit unseren umfassenden Informationsmaterialien wollen wir eine größtmögliche Transparenz schaffen und aufzeigen, für welche Maßnahmen und Projekte die finanziellen Mittel unserer Spender eingesetzt werden.



Im Kinderdorf entstehen Kontakte, die ein Leben lang halten Viele Ehemalige haben sich nicht aus den Augen verloren und das Kinderdorf bietet ihnen eine Anlaufstelle auf ihrem Weg in die Selbständigkeit.



Stiftungen

Im Jahr 2004 hat der Bundesverband die Albert Schweitzer Kinderdörfer und Familienwerke-Stiftung gegründet, um eine weitere Basis für die langfristige Finanzierung unserer Kinderdörfer und Familienwerke zu schaffen. Förderer erhalten damit die Möglichkeit, nachhaltig ihr Vermögen in einer Zustiftung einzusetzen oder innerhalb kurzer Zeit unkompliziert und kostenlos eine eigene treuhänderische Stiftung für Kinder und Familien, betagte und behinderte Menschen ins Leben zu rufen. Und das schon ab einem Grundstockvermögen von nur 25.000 Euro.

Die Stiftung verfügt über ein Grundstockvermögen in Höhe von 230.587 Euro. Im Berichtszeitraum konnten wir uns über eine großzügige Spende von 6.000 Euro freuen.

Unter ihrem Dach besteht neben zwei anderen treuhänderischen Stiftungen zu Gunsten des Familienwerks Bayern und des Kinderdorfs Hessen seit 2015 die Annemarie und Jochen von Bahrfeldt-Stiftung mit einem Grundstockvermögen über 25.000 Euro. Herr von Bahrfeldt konnte sich zusammen mit seiner Frau noch über die Gründung seiner eigenen Stiftung zur musischen Förderung und Verselbstständigung junger Menschen in den Albert-Schweitzer-Kinderdörfern freuen, aber keine geförderten Projekte mehr kennenlernen, da er 2016 leider verstarb. Frau von Bahrfeldt hat sich im Berichtszeitraum mit einer Spende von 10.000 Euro engagiert.

Das Ehepaar Kocher, Gründer und erster Vorstand der Kocher Stiftung für Naturschutz sowie Kinder- und Jugendhilfe, hat seine Stiftung 2009 in die Hände des Albert-SchweitzerVerbandes gelegt. Die Stiftung wurde unter anderem mit dem Ziel gegründet,

Kindern und jungen Menschen in Not und ohne Zukunft zu helfen und Bestrebungen zur Entwicklung des Bewusstseins für den Naturschutz zu unterstützen. Die Stiftung verfügt über ein Kapital von 78.997 Euro.

Mit den wirtschaftlichen Erträgen der Stiftungen aus 2016 können in 2017 folgende Aktivitäten unserer Mitgliedsvereine unterstützt werden:



- Ausstattung des Kinderdorfhauses in Horhausen/Rheinland-Pfalz
- Anschaffung eines Kreativbauwagens zur Freizeitnutzung in Waltershausen/Thüringen
- Workshopwochenende "Verselbstständigung" für Jugendliche in Waldenburg/Baden-Württemberg
- Baumaßnahmen zur Schaffung einer Verselbstständigungseinheit in Neubeuern/Bayern
- Bau einer Holzpyramide im Bewegungsgarten Waldenburg/Baden-Württemberg
- Anschaffung eines Sattels für ein Therapiepferd im Rosenhof/Bayern

Um die Verwaltungskosten möglichst gering zu halten, werden die "Stiftung Albert Schweitzer Familienwerke und Kinderdörfer", die "Kocher Stiftung für Naturschutz sowie Kinder- und Jugendhilfe" und alle ihre treuhänderischen Stiftungen zu Selbstkosten von der Stiftungszentrum.de Servicegesellschaft mbH betreut.

Mitgliedschaften und Partner

AISL

Um das Werk und Denken Albert Schweitzers weltweit zu festigen, gibt es die internationale Vereinigung "Association Internationale de l'oeuvre du Docteur Albert Schweitzer de Lambaréné" (AISL), in der wir mitarbeiten. Sie möchte die Philosophie und das Gedankengut Schweitzers Menschen aus aller Welt zugänglich machen.

Deutsches Albert-Schweitzer-Zentrum

Neben der Dokumentation von Schweitzers Leben und Werk dient das Zentrum der ethischen Bildung mit Veranstaltungen, Vorträgen, der Publikation und dem Vertrieb von Unterrichtsmaterialien und Medien. Dies alles bietet die Grundlage für die intensive Auseinandersetzung mit Albert Schweitzers ethisch-geistigem Erbe vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Probleme und Lebensfragen.

Fundraisingverband

Der gemeinnützige Fachverband vereint Menschen und Organisationen, die sich in Deutschland für eine Kultur des Gebens einsetzen. Er fördert den regionalen, nationalen und internationalen Informations- und Erfahrungsaustausch im Fundraisingbereich, engagiert sich zu Fragen der Spendenethik und vertritt die Interessen des Fundraisings in Politik und Öffentlichkeit.



Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Als Unterzeichner der von Transparency International ins Leben gerufenen Initiative Transparente Zivilgesellschaft verpflichten wir uns, unter anderem über Mittelherkunft und Mittelverwendung öffentlich Auskunft zu geben um somit das Vertrauen in unsere Organisation zu stärken.

Akademie Kinder philosophieren

Die Akademie arbeitet an der Weiterentwicklung und Verankerung des Philosophierens als Bildungs- und Erziehungsprinzip in Kindertageseinrichtungen und Schulen sowie in der Ausbildung von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften.

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband

Er ist Dachverband von über 10.000 eigenständigen Organisationen, Einrichtungen und Gruppierungen im Sozialund Gesundheitsbereich, repräsentiert und fördert seine Mitgliedsorganisationen in ihrer fachlichen Zielsetzung und ihren rechtlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Belangen.

Albert-Schweitzer-Komitee Weimar

Das Hauptanliegen sehen das Komitee und die ihm angschlossenen Freundeskreise in Aschersleben, Cottbus, Dresden und Potsdam darin, das geistige Werk Albert Schweitzers in immer weitere Kreise zu tragen, insbesondere bei der Jugend zu verbreiten.



Das Kinderdorf ist auf einem starken, zukunftsfähigen Fundament gebaut Heute gibt es zehn Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke in unserem Verband, die sich mit einem umfassenden Hilfsangebot für bedürftige Menschen engagieren.



Verbandsorgane



Mitgliederversammlung

Das oberste Organ des Bundesverbandes ist die Mitgliederversammlung. Sie tritt mindestens einmal jährlich nach Einladung durch den Vorstand zusammen.

Mitgliederversammlung am 13. Oktober 2016 in Berlin

Vorstand

Der Vorstand arbeitet ausschließlich ehrenamtlich und besteht aus dem Vorsitzenden, zwei stellvertretenden Vorsitzenden und dem Schatzmeister. Vertretungsberechtigt sind je zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam. Der Vorstand wird jeweils für drei Jahre gewählt. Mit großer Mehrheit wurde der in 2009 gewählte Vorstand in den Mitgliederversammlungen im Oktober 2012 und 2015 im Amt bestätigt:

- Heiner Koch, Vorsitzender
 Geschäftsführender Vorstand des
 Albert-Schweitzer-Familienwerk
 Bayern e.V.
- Dr. Holger Wahl, Stellvertretender Vorsitzender
 Geschäftsführer des Albert-Schweitzer-Familienwerk Brandenburg e.V.
- Martin Kupper, Stellvertretender Vorsitzender
 Geschäftsführer des Albert-Schweitzer-Familienwerk e.V. in

Schweitzer-Familienwerk e.V. in Niedersachsen

• Wolfgang Bartole, Schatz-

meister
Vorstandsmitglied des AlbertSchweitzer-Kinderdorf e.V.
Baden-Württemberg



Der Vorstand (v. l.): Martin Kupper Heiner Koch Dr. Holger Wahl Wolfgang Bartole

Geschäftsstelle

Verbandsrat

Der ehrenamtlich tätige Verbandsrat dient der gleichberechtigten und unmittelbaren Beteiligung aller ordentlichen Mitgliedsvereine an der Entscheidungsfindung und der aktiven Umsetzung der Verbandsaufgaben. Er koordiniert das Zusammenwirken des Verbandes und seiner Mitgliedsvereine.

Im Verbandsrat ist jeder Mitgliedsverein durch jeweils eine Person vertreten. Gegenwärtig sind das:

• Prof. Dr. Rainer Geiling

Albert-Schweitzer-Familienwerk Brandenburg e.V.

• Jürgen Geister

Albert-Schweitzer-Familienwerk Sachsen-Anhalt e.V.

• Heiner Koch

Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern e.V.

Matthias Kremer

Albert-Schweitzer-Familienwerk Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.

Martin Kupper

Albert-Schweitzer-Familienwerk e.V. in Niedersachsen

Inka Peters

Albert-Schweitzer-Familienwerk Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Cornelia Piekarski

Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin e.V.

• Frank Richter

Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Sachsen e.V.

• Heinrich Schüz

Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V. in Baden-Württemberg

• Petra Winkler

Albert-Schweitzer-Kinderdorf und Familienwerke Thüringen e.V.



Im Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke e.V. Bundesverband arbeiten derzeit mit insgesamt weniger als drei Vollzeitstellen:

Margitta Behnke

Vollbeschäftigte Geschäftsführerin

Annett Häßler

Vollbeschäftigte Leiterin Öffentlichkeitsarbeit

• Ben Schaffer

Mit 20 h/Woche beschäftigt in Verwaltung und Spenderbetreuung

Viola Nehring

Mit 10 h/Woche beschäftigt in der Spenderbetreuung

Durch zusätzliche projektgebundene Verträge mit professionellen Leistungsanbietern kann eine reibungslose Erfüllung der Aufgaben gewährleistet werden.

Um die interne Kommunikation zu sichern, arbeitet die Geschäftsstelle neben den Entscheidungsträgern eng mit den MitarbeiterInnen für Öffentlichkeitsarbeit der Vereine in einem Arbeitskreis zusammen. Dieser trifft sich zweimal jährlich zur Umsetzung gemeinschaftlicher Themen, Aktionen und zur Qualifizierung.

Annett Häßler, Margitta Behnke, Ben Schaffer, Viola Nehring (v.l.)



Danke!Allen Spendern und Förderern sagen wir ein herzliches Dankeschön.
Mit Ihrer Hilfe können wir die Kinder individuell betreuen und fördern.

Finanzbericht 2016

EINNAHMEN 2016

Die Einnahmen betrugen insgesamt 2.893.952 Euro.

Spenden

Davon sind 2.620.946 € (90,5%) Spendeneinnahmen.

Nachlässe

Aus Nachlässen stammen 115.087 € (4,0%).

Mitgliedsbeiträge

Mitgliedsbeiträge finanzieren den Verwaltungsaufwand des Bundesverbandes mit, um Spendenmittel möglichst uneingeschränkt für Projekte in den Kinderdörfern und Familienwerken einsetzen zu können. Jeder Mitgliedsverein zahlt jährlich 10.000 Euro, die Gesamteinnahmen aus Mitgliedsbeiträgen betrugen 100.000 Euro (3,5%).

Verbandszeitschrift

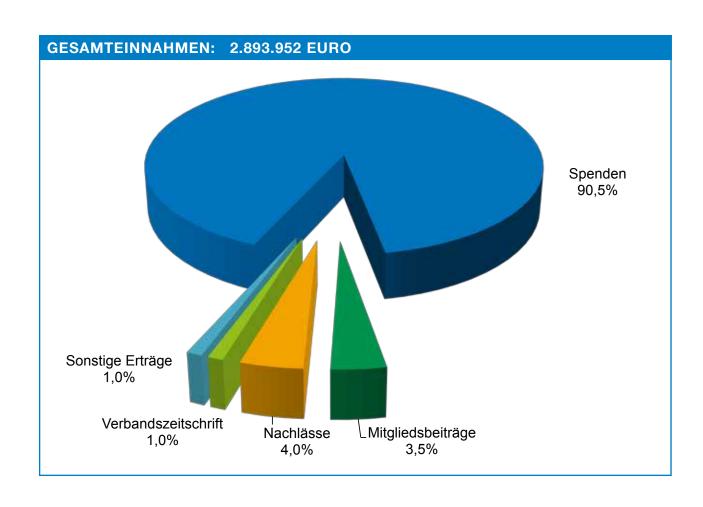
Im Rahmen des Zweckbetriebes produziert und vertreibt der Bundesverband für seine Mitgliedsvereine den Freundesbrief "Kinderland". Aus der Weitergabe konnten 29.582 € (1,0%) refinanziert werden.

Sonstige Erträge

Sonstige Einnahmen, vor allem aus der Rückerstattung verauslagter Portokosten für die Kinderland-Versendung der Mitglieder und Zinsen betrugen 28.337 € (1,0%).

Aus unserem Satzungsauftrag leiteten wir die Verwendung der Einnahmen in 2016 und der Mittel aus Vorjahren ab, die nicht der zeitnahen Verwendung unterliegen.

Umfang und Qualität unserer Arbeit im Kalenderjahr 2016 spiegeln sich in den ökonomischen Ergebnissen des Bundesverbandes wider.



AUSGABEN 2016

Die Gesamtausgaben betrugen 2.892.907 Euro.

Projektförderung

1.994.098 Euro (69,0%) konnten für Projekte in den Albert-Schweitzer-Kinderdörfern und Familienwerken und für die bundesweite Schulaktion MIT-EINANDER eingesetzt werden.

Öffentlichkeitsarbeit

237.648 Euro (8,2%) wurden vor allem für Informationen unserer Spender über Projekte in den Mitgliedsvereinen, öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen wie die Verleihung des Albert-Schweitzer-Preises, die Betreuung und Erweiterung der Onlinemedien und die Pressearbeit aufgewendet.

Verbandszeitschrift

32.636 Euro (1,1%) betrugen die Produktionskosten des Freundesbriefes "Kinderland".

Spendenwerbung

Bei 366.785 Euro (12,7%) lag der Aufwand für Spendenwerbung einschließlich Nutzung und Pflege der Spenderdatenbank und Spendenbuchhaltung.

Inbegriffen ist auch eine Kampagne, in der 410.000 Personen über unsere Arbeit informiert und um eine Spende gebeten wurden. Der Verband trug davon anteilige Kosten von 116.680 Euro.

Personalkosten

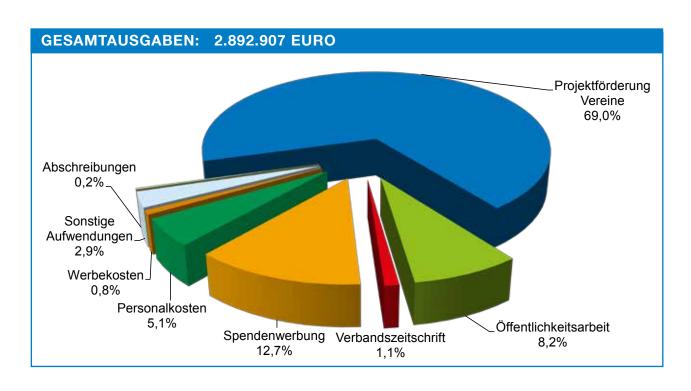
148.159 Euro (5,1%) wurden für Gehälter der Geschäftsstellenmitarbeiter einschließlich Altersvorsorge, Berufsgenossenschaft und gesetzlicher Sozialaufwendungen ausgegeben. Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich.

Werbekosten

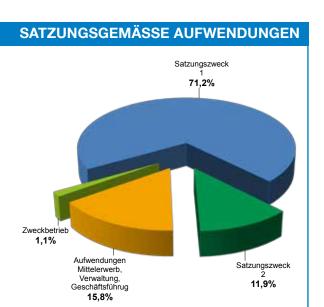
22.556 Euro (0,8%) sind für Reisen im Rahmen von Vorstandsberatungen, Mitgliederversammlung, Verbandsratstagungen, Gremienzusammenkünften und Reisen der Mitarbeiter angefallen.

Sonstige Aufwendungen

85.180 Euro (2,9%) wurden hauptsächlich für die Buchführung, den Jahresabschluss und die Prüfung des Jahresabschlusses durch einen Wirtschaftsprüfer, für Rechtsberatungen, Büromiete, Bürobedarf, Porto, Nebenkosten des Geldverkehrs und die Nachlassverwaltung aufgewendet.



Transparenz



Mit der Veröffentlichung unserer jährlichen Geschäftsberichte möchten wir dem Anspruch der transparenten Berichterstattung gerecht werden und den sorgsamen Umgang mit Spendengeldern dokumentieren.

Als Unterzeichner der von Transparency International ins Leben gerufenen Initiative Transparente Zivilgesellschaft verpflichten wir uns, unter anderem über Mittelherkunft und Mittelverwendung öffentlich Auskunft zu geben, um somit das Vertrauen in unsere Organisation noch weiter zu stärken. Die im Rahmen dieser Initiative eingegangenen Verpflichtungen sind auf der Webseite des Albert-Schweitzer-Bundesverbandes öffentlich zugänglich:

www.albert-schweitzer-verband.de/ueberuns/transparenz

Abschreibungen

In Höhe von 5.845 Euro (0,2%) nahm der Verband planmäßig Abschreibungen vor.

Zur Erfüllung der Satzungsaufgaben wurden 81,9% eingesetzt.

Die Förderung der Kinder-, Jugendund Altenhilfe, die Förderung des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte und des Schutzes von Ehe und Familie - **Satzungszweck 1** - erfüllten wir mit Ausgaben in Höhe von 71,2%.

In den **Satzungszweck 2** "Vertretung der im Verband zusammengeschlossenen Organisationen in der Öffentlichkeitsarbeit" investierten wir 11,9%.

Für die Hilfsbereiche Mittelerwerb zur Umsetzung unseres Auftrages, Verwaltung und Geschäftsführung wurden insgesamt 15,8% eingesetzt.

Für den **Zweckbetrieb** - die Produktion des Freundesbriefes "Kinderland" wurden 1,1% aufgewandt.

Freistellungsbescheid des Finanzamtes

Wir sind wegen Förderung der Jugend- und der Altenhilfe, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Zivilbeschädigte und behinderte Menschen sowie des Schutzes von Ehe und Familie mit Bescheid des Finanzamtes für Körperschaften I Berlin, Steuernummer 27/660/54157 vom 27.08.2014 als gemeinnützige Organisation anerkannt. Es wird bestätigt, dass die Zuwendungen nur für die o. g. Zwecke, ggf. auch im Ausland, verwendet werden.

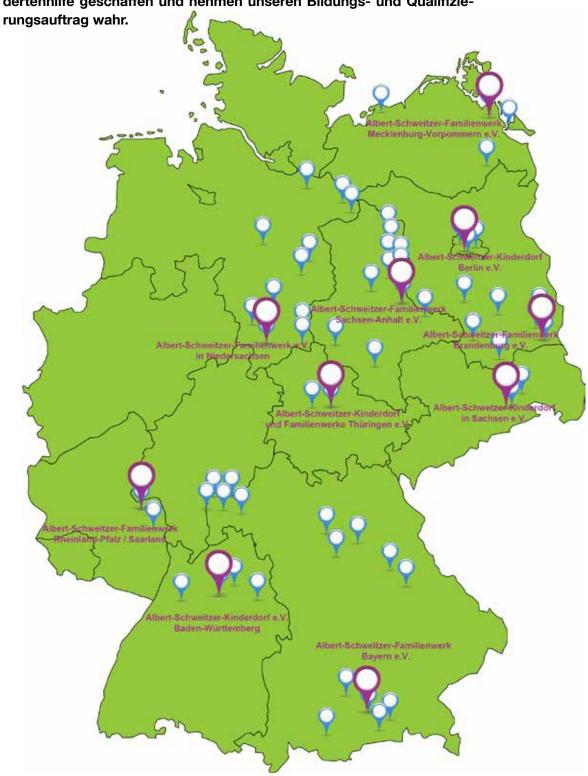
Selbstverpflichtung

Im Bewusstsein der Verantwortung gegenüber unseren Förderern, den von uns Geförderten und der Öffentlichkeit gehen wir hiermit folgende Verpflichtungen ein:

- 1 Die Darstellung der Anliegen, zu deren Erfüllung wir Spenden erbitten, erfolgt eindeutig, wahr und sachgerecht. Es ist alles zu unterlassen, was gegen die guten Sitten und den Grundsatz von Treu und Glauben verstößt.
- **2** Wir werden alles unterlassen, was die Würde des Menschen herabsetzt, insbesondere derjenigen, denen Hilfe gewährt werden soll.
- **3** Wir verpflichten uns zu lauterem, auf Vergleiche verzichtenden Wettbewerb und werden Namen und Symbole von Mitbewerbern nicht imitieren oder verwenden.
- **4** Wir werden keine Spendenwerbung mit Geschenken oder Vergünstigungen betreiben, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit den Satzungszwecken stehen oder unverhältnismäßig teuer sind.
- **5** Wir werden Werbemaßnahmen und Spendensammlungen so gestalten, dass aus diesen weder eine Belästigung oder eine Nötigung entsteht, noch die freie Entscheidung zur Spende oder Mitarbeit im Förderkreis beeinträchtigt wird.
- **6** Wir verpflichten uns, allgemein zugängige Sperrlisten und Richtlinien zum Verbraucherschutz einzuhalten. Der Wunsch von Spendern, nicht mehr angesprochen zu werden, ist zu beachten.
- 7 Über die Bestimmungen der Datenschutzgesetze hinaus verpflichten wir uns, den Verkauf oder die Vermietung von Spenderadressen zu unterlassen.
- **8** Soweit Dritte in die Spendenwerbung einbezogen werden, sind sie mit geeigneten Maßnahmen auf diese Grundsätze zu verpflichten.
- **9** Wir verwenden die uns anvertrauten Spendenmittel ausschließlich für die satzungsgemäßen Zwecke des Verbandes. Auflagen von Spendern sind dabei zu beachten. Ihr Einsatz erfolgt nach den Grundsätzen größtmöglicher Wirksamkeit und Sparsamkeit.
- 10 Wir verpflichten uns zu einer ordnungsgemäßen Buchführung und Berichterstattung. Die Prüfung unserer Buchführung und des Jahresabschlusses mit unserer Einnahmen/Ausgabenrechnung erfolgt nach Maßgabe der jeweils gültigen Richtlinien des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IdW) durch eine unabhängige, fachkundige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Der Wirtschaftsprüfer hat die Einhaltung dieser Selbstverpflichtung, soweit sie die Rechnungslegung betrifft, entsprechend zu prüfen und über das Ergebnis schriftlich zu berichten.
- 11 Spätestens 12 Monate nach dem Abschluss eines Geschäftsjahres stellen wir einen für die Öffentlichkeit bestimmten Bericht fertig, der mindestens folgende Bestandteile enthält:
 - Jahresabschluss mit dem Bestätigungsvermerk des unabhängigen Prüfers
 - Erläuterung der wesentlichen Aufwands- und Ertragsarten
 - Erläuterung der Behandlung von zweckgebundenen Spenden
 - Hinweise darauf, dass Spenden evtl. an andere Organisationen weitergeleitet wurden und deren Höhe
 - Erläuterung von Bereichen, in denen evtl. Provisionen oder Erfolgsbeteiligungen gezahlt wurden
 - Wortlaut dieser Selbstverpflichtung.
- **12** Wir sind bereit, den Bericht auf Anforderung gegen Erstattung der Selbstkosten an jedermann zu versenden und unsere Förderer mindestens einmal jährlich auf dieses Angebot hinzuweisen.

Standorte der Einrichtungen

Von der Küste bis zu den Alpen haben wir in zehn Bundesländern regionale Netzwerke geknüpft. Das Herzstück bilden die Kinderdörfer und weitere Angebote der Familien-, Kinder- und Jugendhilfe. Dort, wo wir gebraucht werden, haben wir Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe geschaffen und nehmen unseren Bildungs- und Qualifizie-



Die Mitgliedsvereine in Zahlen

ANGEBOTE IN DER KINDER- UND JUGENDHILFE			
Angebote / Einrichtungen	Anzahl	Plätze	
Stationäre Angebote nach SGB VIII			
Vollzeitplätze gemäß § 33	3	68	
Heimerziehung gemäß § 34	103	908	
davon: nur Kinderdorffamilien	26	385	
davon: nur Erziehungsstellen/Sozialpäd. Lebensgemeinsch.	21	41	
Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte gemäß § 35 a	22	251	
Hilfe für junge Volljährige gemäß § 41	32	188	
Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter gemäß §19	4	8	
Inobhutnahme gemäß § 42	9	27	
Stationäre Angebote gesamt	220	1.876	
Teilstationäre Angebote nach SGB VIII			
Tagesgruppen gemäß § 32	4	43	
Teilstationäre Angebote gesamt	4	43	
Ambulante Angebote nach SGB VIII			
Erziehungsberatung gemäß § 28	6	1.012	
Soziale Gruppenarbeiten gemäß § 29	5	49	
Erziehungsbeistandschaft gemäß § 30	18	96	
Sozialpädagogische Familienhilfe gemäß § 31	43	56	
Intensive sozialpädagog.Einzelbetreuung (INSPE) gemäß § 35	1	1	
Ambulante Angebote gesamt	73	1.214	

ANGEBOTE IN DER BEHINDERTEN- UND ALTENHILFE		
Angebote / Einrichtungen	Anzahl	Plätze
Behindertenhilfe		
Stationäre Angebote	3	199
Teilstationäre Angebote	1	23
Ambulante Angebote	1	980
Sonstige Angebote (hier: Einzelfallhilfen)	8	8
Behindertenhilfe gesamt	13	1.210
Altenhilfe		
Stationäre Angebote	2	133
Ambulante Angebote	3	540
Sonstige Angebote (hier: Betreutes Wohnen)	2	192
Altenhilfe gesamt	7	865

Angebote / Einrichtungen	Anzahl	Plätze
Tagesbetreuung		
Kindertagesstätten	17	850
Schulhort	5	275
Schulen		
Trägereigene Schulen	4	305
Schulsozialarbeit (Zahl der Schulen)	7	2.550
Sonstige schulbezogene Hilfen (Ganztags-, Nachmittagsbetreuung,	19	740
lerntherapeutische Gruppen)		
Ausbildungsstätten		
Ausbildungsplätze	6	35
Berufsvorbereitung, berufliche Orientierung bzw. Beratung	5	69
Offene Angebote		
Kinder- und Jugendtreffpunkte	8	240
Familienzentren, Familientreffpunkte	6	200
Sonstige Angebote		
Tochtergesellschaft JuLi (Familien-, Einzelfallhilfe, Schulsozialarbeit)	6	200
Tafelprojekte	6	9583
Logopädie	1	45
Selbsthilfekontaktstelle	22	231
Täter-Opfer-Ausgleich	3	92
Beschäftigungsprojekte	5	45
Erlebnispädagogisches Projekt "Insel Ruden"	1	1
Klinik für Kinder- und Jugendpsychologie	1	24
Ambulanz für Kinder- und Jugendpsychologie	1	1.920
Frauen- und Kinderschutzhaus	1	10
Fachstelle Kinderschutz	2	51
Tagesklinik	1	13
Chor und Kinder- und Jugendemsemble	3	80
Zentrum für Bildung und Austausch (Deutschland-Polen-	1	15
Studentenaustausch)		
Netzwerk Gesunde Kinder	1	55

MITARBEITERINNEN		
Aus allen Bereichen	Anzahl	
MitarbeiterInnen gesamt	2.148	
davon Vollbeschäftigte	1.063	
MitarbeiterInnen nur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising	10,5	
davon Vollbeschäftigte	5,6	

Ausblick

Anlässlich des 60. Geburtstags unserer Albert-Schweitzer-Kinderdörfer haben Kinder und Jugendliche Anfang Juli 2017 im Kinderdorf Waldenburg Wünsche für die nächste Generation in einer Zeitkapsel vergraben. Wenn sie in 25 Jahren gehoben wird, ist das sicher eine spannende Angelegenheit.

Sind die Rechte von Kindern dann weltweit manifestiert? Spielen Herkunft oder Religion noch immer eine Rolle für den Zugang zur Bildung? Wie wird sich im Zuge der rasant fortschreitenden Digitalisierung das Zusammenleben der Menschen gestalten? Sind Roboter unsere Gesprächspartner oder steht Eltern viel mehr Zeit für ihre Kinder zur Verfügung, die sie auch sinnvoll nutzen? Ein Traum wäre es, wenn die Kinder- und Jugendhilfe überflüssig sein könnte ...

Träumen darf erlaubt sein, könnte aber auch zu großen Enttäuschungen führen. Gehe ich also einen Schritt zurück in die Gegenwart.



Albert Schweitzer weist uns den Weg: "In keiner Weise dürfen wir uns dazu bewegen lassen, die Stimme der Menschlichkeit in uns zum Schweigen bringen zu wollen."

In einem von Teamgeist und Respekt geprägten Miteinander begleitet uns in der täglichen Arbeit der Anspruch, den Verbund unserer Kinderdörfer und Familienwerke zu stärken. Der regelmäßige Austausch ermöglicht das Zusammenwachsen und Aufgreifen von Themen, die für alle Mitglieder von Interesse sind. So präsentieren wir uns beispielsweise in einer gemeinsamen Fachkräfteinitiative als attraktiver und qualifizierter Arbeitgeber und leisten somit einen Beitrag zur Gewinnung und Bindung von Fachkräften, vor allem dringend benötigten Erzieherinnen und Erziehern. Mit unserer bundesweiten Schulaktion "Miteinander" helfen wir Lehrern bei der komplexen Aufgabe der Wertebildung und zeigen, wie viel Freude ein gelebtes, gutes Miteinander für alle Beteiligten mit sich bringt. Durch eine breite, überregionale Öffentlichkeitsarbeit wollen wir auf die Arbeit unserer Mitglieder aufmerksam machen, um so das Vertrauen unserer treuen Spender zu stärken und weitere Unterstützer und Förderer zu gewinnen.

Herzlichst Ihre

Mayita Bele Ce

Margitta Behnke Geschäftsführerin

Prüfvermerk

E. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - des Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke e. V. Bundesverband, Berlin, zum 31. Dezember 2016 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"An den Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke e. V. Bundesverband, Berlin:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung des Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und
Familienwerke e. V. Bundesverband, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31.
Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufsteilung des Jahresabschlusses nach
den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen
Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten
Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung
abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstatigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins."

F. SCHLUSSBEMERKUNG

Göttingen, den 14. März 2017

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (Prüfungsstandard 450 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung.

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir verweisen insbesondere auf § 328 HGB.

> Friedrichs & Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christian Müller Wirtschaftsprüfer Martin Zabel Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber: Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke e.V. Bundesverband Friedrichstraße 95 · PB 86, 10117 Berlin

Telefon: (0 30) 20 64 91 17 Telefax: (0 30) 20 64 91 19 E-Mail: verband@albertschweitzer.de Internet: www.albertschweitzer-verband.de

Redaktion: Margitta Behnke Annett Häßler Satz und Gestaltung: Mone Volke

Wir danken allen, die sich an der Erstellung des Geschäftsberichts beteiligt haben.







www.albert-schweitzer-verband.de

Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke e.V. Bundesverband

Friedrichstraße 95, PB 86 10117 Berlin

Tel: 030 - 20 64 91 17

verband@albert-schweitzer.de

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft Berlin

IBAN DE80 1002 0500 0003 3910 01

BIC BFSWDE33BER